

# Staufer Kurrier



Donnerstag, 7. Juli 2005

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 27 30. Jahrgang CMYK +



Aus gut 20 Metern Höhe: das neue Waiblinger Freibad.

Fotos: David



Stadt und Stadtwerke gehen baden – unter dem herzhaften Gelächter der Premieregäste und im blau-weiß-geringelten Badekostüm. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, Stadtwerke-Geschäftsführer Eckert und Ingenieur Dr. Krieger ließen sich aber nicht beirren!



Wenn's so bergab geht, macht's Spaß!



Da möchte man doch noch einmal Kind sein . . .

Gemeinderat stimmt mit großer Mehrheit Verträgen zu

## Startschuss für Postplatz gefallen

(dav) Der Kaufvertrag und der städtebauliche Vertrag zwischen dem Investor Matrix Immobilien AG und der Stadt Waiblingen zum Alten Postplatz sind „in trockenen Tüchern“. Am Donnerstag, 30. Juni 2005, haben dem Vertragswerk 27 Stadträtinnen und Stadträte zugestimmt, vier waren dagegen und zwei Gemeinderats-Mitglieder enthielten sich ihrer Stimme. Die Abstimmung in der nichtöffentlichen Sitzung war auf Antrag der ALI-Fraktion namentlich erfolgt. Noch vor der Sommerpause, nämlich am Donnerstag, 21. Juli, soll im Gemeinderat der Bebauungsplan „Alter Postplatz“ als Satzung beschlossen werden.

Über den unerwartet hohen Anteil an befürwortenden Stimmen zeigten sich Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber ebenso wie Baudezernentin Priebe und Erster Bürgermeister Staab sehr froh. Immerhin hatte es über die Neubebauung des markanten Platzes am Stadteingang nicht nur zahlreiche Diskussionen und Neuüberlegungen gegeben, auch der erste Waiblinger Bürgerentscheid hatte sich vor einem halben Jahr mit dem Thema „Alter Postplatz“ befasst. Doch nun seien die Ziele, welche sich die Stadt selbst gesetzt hatte, erreicht, betonte Birgit Priebe; auch deren finanzielle Vorstellungen für die Grundstücke am Alten Postplatz seien vom Investor zur vollen Zufriedenheit erfüllt worden.

Im städtebaulichen Vertrag sind der Bau und die öffentliche Nutzung der Tiefgarage mit 100 Stellplätzen über das baurechtliche Maß hinaus festgezurrt; die Anpassung der Parkgebühren an diejenigen der Marktgarage; nicht jedoch der Pachtvertrag, über den derzeit noch verhandelt wird; außerdem die Anlieferung mit Lkw von der Postplatz-Kreuzung durch die Lange Straße. Im September werden beide Verträge, sobald sie notariell überarbeitet sind, unterzeichnet. Wie die Fassaden und die Außenanlagen exakt aussehen sollen, gilt es bis dahin festzulegen. Die Baugenehmigung wiederum ist davon abhängig, dass die vom Investor zugesicherten attraktiven Einzelhandels-geschäfte das neue Einkaufszentrum auch besiedeln. Die Stadt Waiblingen wolle jeden-

falls, das betonte Birgit Priebe, Verträge sehen. Wie Stadtpfleger Rainer Hähle noch im öffentlichen Teil der Gemeinderats-Sitzung auf die Nachfrage von Stadträtin Dörrfuß berichten konnte, seien alle Bewohner des Alten Postplatzes auf „sozialverträgliche Weise“ untergebracht worden, es habe keinerlei Beschwerden gegeben und alle Betroffenen seien mit den neuen Unterkünften einverstanden. Bis Anfang August sind, so betont auch Baudezernentin Priebe, alle Geschäfte und Gaststätten rings um den Platz endgültig geräumt.

Im Frühjahr 2006 soll mit dem eigentlichen Bau begonnen werden; wenn alles gut verläuft, könnte das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum im Herbst 2007 eröffnet werden. Die Bauzeit sei allerdings knapp bemessen, räumt Priebe ein; Unwägbarkeiten zum Beispiel wie schwieriges Winterwetter seien noch nicht einkalkuliert.



Die Verträge zwischen der Stadt Waiblingen und der Matrix Immobilien AG sind vom Gemeinderat vor einer Woche mit großer Mehrheit gebilligt worden. Die Optik der Fassaden wird noch exakt festgelegt. Skizze: Matrix

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber eröffnet Freibad Waiblingen mit einem Köpfer – Nässe auch von oben

## Stadt und Stadtwerke gehen baden – und alle sind froh!

(dav) Mit einem sportlich-elegantem Köpfer hat Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber das rundum renovierte, 4,5 Millionen Euro teure Waiblinger Freibad am Samstagvormittag, 2. Juli 2005, nach einer nur zehnmontatigen Umbauphase seiner Bestimmung übergeben: Gemeinsam mit Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert und dem planenden Ingenieur Dr. Manfred Krieger war er zuvor die neue Breitritsche hinuntergezockelt – von flottem Rutschen konnte nämlich keine Rede sein, denn die Herren wurden von ihren wunderbar altmodischen, züchtig die

Brust und Beine bedeckenden Badekostümen aus dickem blau-weiß-geringeltem Baumwollstoff schon nach wenigen Zentimetern mitten auf der edelstählernen Rutschbahn ausgebremst. Unter dem herzhaften Gelächter der zahlreichen Gäste stürzten sich die drei am Ende der Bahn kurzerhand ins Wasser; und da spielte es auch schon gar keine Rolle mehr, dass der Himmel seine Schleusen zu einem veritablen Schnürlesregen geöffnet hatte. Das Freibad wurde nach lang anhaltenden Hitzetagen auch bei Regen mit viel Vergnügen und bei freiem Eintritt eröffnet.

Schade war es freilich ein bisschen um die beiden Stelzenläufern in ihren prächtigen himbeerfarbenen Kostümen, die würdevoll zwischen den insgesamt 1 200 Premieregästen einher schritten und nach allen Seiten grüßten. Schade war es auch um Norbert Hasubik, den Kiosk-Betreiber, der sicherlich nicht damit gerechnet hatte, dass er andauernd Tische und Stühle auf der Terrasse abwischen würde und die letzten frischen Pinselstriche am Häuschen hinter einer schützenden Folie versteckt werden mussten.

Schade war es auch ein wenig für die „Großen“, die bewaffnet mit Schirm und Regenjacke, in der mit kunterbunten Ballons geschmückten Anlage umherwanderten und sich einen ersten Eindruck verschafften: weiträumiges Sportbecken mit Extra-Sprunggrube, attraktives Freizeitbecken mit herausforderndem Gegenstrom-Kanal und sprudelnden Liegen, mit Unterwasser-Massagedüsen und Nackenbrausen; und zum Spiel einladendes Kleinkinder-Plantschbecken voll spannendem Wassergetier und 175 Quadratmeter groß.

Regenschauer kümmerten die „Kleinen“ jedenfalls keinen Deut: sobald die drei Männer in den ulkigen Badehosen die Schwimmbecken freigegeben hatten, gab es für die Kinder kein Halten mehr – schwimmen, tauchen, springen und plätschern, am Glücksrad drehen und auf der Hüpfburg toben – sie nahmen ihr Revier einfach in Besitz. Und siehe da: Auch die sportiven Schwimmer trauten sich

nach und nach ins Nass, das auf 23 Grad Celsius solarbeheizt wird. Auf den fünf 50-Meter-Bahnen lässt es sich prima gesundheits-schwimmen. Und zwar auch bei 6 000 Besuchern nahezu störungsfrei, berichtet Geschäftsführer Eckert, das habe sich am zweiten Eröffnungstag, am sonnigen Sonntag, eindeutig bewiesen, denn der Sportbecken-Anteil macht immer noch 55 Prozent der gesamten Wasserfläche aus. Wiewohl der Planer anfangs

geraten hatte, lieber 60 Prozent dem Erlebnisbereich zuzuschlagen, hatten die Stadtwerke den Bereich der Sportmöglichkeiten von 40 auf 55 Prozent erhöht. Die Besucher an den ersten beiden Tagen haben's gedankt, indem sie schon 10 000 Euro für Dauer- und Familienkarten ausgegeben haben, ein Betrag, der sehr erfreulich sei, meinte Eckert. Der Streit um die nach dem Umbau entfallene sechste Bahn

Fortsetzung auf Seite 2

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Seit 1. Januar 2001 darf nach der europäischen Luftqualitätsrahmenrichtlinie und ihrer Tochterrichtlinien ein bestimmter Kurzzeit-Grenzwert für Feinstaub nicht überschritten werden. Wird dieser Wert überschritten, müssen die betroffenen Kommunen sog. Luftreinhaltepläne erarbeiten bzw. Aktionspläne erstellen, um die Immissionswerte zu reduzieren.

Auch bei uns in Waiblingen wird spätestens seit der Klage zweier Stuttgarter Bürger vor dem Verwaltungsgericht über die Feinstaubproblematik erneut diskutiert. Was lag da für den Gemeinderat näher, als sich fachkundigen Rat vom Geschäftsführer des Zentrums für Umweltmessungen, Umwelterhebungen und Gerätesicherheit (UMEG) in Karlsruhe, Dr. Valet, zu holen?

Für ihn und seine Behörde ist Waiblingen und der Rems-Murr-Kreis bis dato noch ein „blinder Fleck“. Zwar werde in Waiblingen seit Jahren die sog. Hintergrundstation Berufsschulzentrum betrieben. Spotmessungen von Feinstaub, wie vom Land an ausgewählten, besonders stark befahrenen Standorten durchgeführt, gebe es jedoch in WN noch nicht, weshalb auch nur abgeschätzt werden könne, welche Werte an anderen Stellen, wie z. B. stark befahrenen Straßen, erreicht würden. Hochinteressant war in diesem Zusammenhang seine Feststellung, dass Feinstaub besonders stark dann aufgewirbelt werde, wenn es zum Stop-and-Go-Verkehr komme, also bei einem ständig gebremsten Verkehr. Das lässt aufhorchen, wenn man z. B. an die Neustädter Straße und die beabsichtigten zahlreichen Straßenrückbaumaßnahmen denkt!

Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).  
Dr. Siegfried Kasper

### DFB

Das neue Freibad ist eröffnet und lädt Groß und Klein, Schwimmer und Nichtschwimmer, Alt und Jung, zum Baden ein. Auf dem Terrain des alten Freibades – ein herrlicher Wiesengrund mit altem, schönem Baumbestand an der Rems – ist ein modernes Familien-Freibad mit ansprechenden verschiedenen Wasserbecken, modernster, umweltfreundlicher Technik und in schönen ausgewogenen Farben entstanden. Es lädt wirklich zum Baden ein! – Auch durch ermäßigte Eintrittspreise und verlängerte Öffnungszeiten bis 21 Uhr, ab September bis 20 Uhr.

Auch im Schulbereich sind große Fortschritte und Erfolge zu verzeichnen: Die Karolinger Grundschule wird auf dem Gebiet des Staufer-Schulzentrums in Passivhausbauweise – energie-kostenparend! – bald zügig gebaut werden. Durch rechtzeitige Antragsstellung beim Land wird es möglich sein, ab Herbst die Ganztageschule in vier Schulen in Waiblingen einzurichten, und zwar im Salier-Schulzentrum, in der Karolinger Hauptschule, in der Realschule im Friedensschulzentrum und in der Lindenschule Hohenacker.

Und zum Schluss noch etwas Kultur: Das Kulturamt der Stadt Waiblingen hat an zwei Abenden zum Schillerjahr – mit Zuschüssen von der Kunststiftung – einen bemerkenswerten „Schillerpfad“ in Waiblingen-Neustadt inszeniert. Es war sehr lebendig, stilvoll und führte anschaulich in Leben und Werke von Schiller ein. Im Gegensatz zur Einweihung des Freibades war das Wetter beim Schillerpfad der Stadt Waiblingen hold! Schade, dass eine Wiederholung des „Schillerpfades“ nicht möglich sein wird, wer dabei war, erinnert sich gerne! Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).  
Beate Dörrfuß

### Französische Tage

#### Blau-weiß-rote Schlemmerei!



Vive la France! Von Samstag, 9. Juli, bis Montag, 11. Juli 2005, feiert Waiblingen die „Französischen Tage“ auf dem Marktplatz im Herzen der Altstadt. Feinschmecker aus der ganzen Region schwelgen dann wieder in blau-weiß-roter Esskultur: Austern, Quiche Lorraine, Crêpes in allen Variationen, „Soupe surprise“ oder die typisch französische Bratwurst namens Merguez (auch bekannt als Meguez) und viele andere Spezialitäten erfreuen den Gaumen. Die Gourmets erwartet ein großes und vielfältiges Weinangebot in Rot, Rosé und Weiß bis hin zum Champagner. Am Samstag wird das Openair-Restaurant auf dem Marktplatz von 19 bis 23 Uhr geöffnet, am Sonntag und Montag von 11 Uhr bis 23 Uhr.

1 000 Helferinnen und Helfer tragen zum Gelingen des Landes-Kinderturnfests in Waiblingen bei

## Eine Veranstaltung, die nicht im Nichts verpufft!

(red) Es ist noch nicht die letzte, dafür aber die vorletzte Pressekonferenz vor dem Landes-Kinderturnfest vom 22. bis 24. Juli 2005 in Waiblingen gewesen. Das Amt für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Waiblingen sowie der Schwäbische Turnerbund hatten eingeladen, um über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren. Manfred Beck, der Leiter des Amts, erklärte, dass das Landes-Kinderturnfest eine der bedeutendsten Veranstaltungen in Waiblingen sei seit dem Landes-Turnfest im Jahr 1980. Alles laufe bisher zufriedenstellend und nach Plan. Auch ausreichend Helferinnen und Helfer hätten sich gemeldet. Zu den 800 ehrenamtlichen Helfern stoßen zu gegebener Zeit noch etwa 200 Profis

einfach verpuffen soll das Ereignis in Waiblingen nicht. Nachhaltig soll es wirken. Nachhaltig im Sinn von Vernetzung aller sportlich geeigneten Angebote. Die verschiedenen Einrichtungen sollen nicht mehr länger ihr eigenes Süppchen kochen, Synergieeffekte sind gefragt.

Rainer Brechtken ging auf das zentrale Problem der Dickleibigkeit bei Kindern ein, das nicht in erster Linie auf falsche Ernährung zu rückzuführen sei, sondern auf zu wenig Bewegung. Die Lebensinhalte müssten zugunsten der Bewegung geändert werden und dies könne nur durch die Erziehung erreicht werden. Er schilderte, dass auch ein zunehmender Mangel an sozialer Bindung unter den Kindern zu spüren sei. Er forderte deshalb, Bewegung in sozialer Gesellschaft und das sei die Aufgabe der Vereine, dies zu leisten.

Die Konkurrenz zu den Vereinen werde immer größer. Es sei bewiesen, dass Kinder bis zu fünf Stunden täglich vor dem Fernseher oder vor dem Computer säßen. Die Vereine müssten gegen diese Konkurrenz attraktiver werden. Er führte weiter an, dass wir in einer Eventgesellschaft lebten. Es benötige deshalb auch Höhepunkte, um sich darzustellen. Diese seien beim Kinderturnen das Landes-Kinderturnfest, beim Turnen das Landes-Turnfest und in der Gymnastik die Landes-Gymnaestrada.

Mit dem Landes-Kinderturnfest Ende Juli sei Waiblingen dann Austragungsort für alle drei Höhepunkte gewesen. Die Vereine könnten sich bei diesen Veranstaltungen darstellen. Aber auch das Gemeinschaftserlebnis bei diesen Veranstaltungen sei den Teilnehmern ein großes Bedürfnis. Die Nachhaltigkeit in Waiblingen sei gelungen, erklärte Brechtken. Es sei ein Prozess in Gang gesetzt worden, bei dem es darauf ankomme, wegzukommen von einem Nebeneinander der Einrichtungen hin zu einer Vernetzung aller Bereiche.

Das Landes-Kinderturnfest, an dem bis zu 6 500 Kinder teilnehmen, werde bisher nur von dem Landes-Turnfest 1980 in Waiblingen übertroffen, erklärte Manfred Beck. Die Veranstaltung sei nicht nur für die Kinder von außerhalb, sondern auch für die Waiblinger Kinder ein Riesenevent. Auch deshalb, weil sie kosten-

los mitmachen könnten. Das sei der Stadt sehr wichtig gewesen. Er sprach von idealen Voraussetzungen für die Veranstaltung in Waiblingen. Deshalb sei auch der STB auf sie zugekommen. Das erst am Samstag wieder in Betrieb genommene Freibad werde eigentlich mit dem Landes-Kinderturnfest erst so richtig wieder eröffnet. Die Stadtwerke gewähren für die Veranstaltung sogar freien Eintritt.

Michaela Hirzel, sie leitet das Projekt Landes-Kinderturnfest beim STB, machte an Hand einiger Zahlen das Ausmaß der Veranstaltung deutlich. Am fünften gemeinsamen Landes-Kinderturnfest des Badischen und Schwäbischen Turnerbunds beteiligten sich 6350 Teilnehmer. Mehr als 80 Prozent seien weibliche Teilnehmer. Die meisten Anmeldungen, mehr als die Hälfte der Teilnehmer, gingen für ein Drei-Tages-Ticket ein; die zum ersten Mal angebotenen Tageskarten nutzen fast 1 000 Aktive. 4 000 Kinder übernachteten in Schulen.

Fast 2 900 Teilnehmer hätten sich bei den Einzelwettkämpfen für den Wahlwettkampf entschieden. Beim Dreikampf könne aus den Sportarten Turnen, Gymnastik, Schwimmen, Leichtathletik und auch Trampolin gewählt werden. Die jüngsten Teilnehmer starteten beim KiTu-Cup. Gefragt seien Laufen, Werfen, Fangen, Hangeln oder auch Balancieren. Mit dem vielseitigen Wettbewerb solle einer frühen Spezialisierung entgegen gewirkt werden. Im Bereich Tanz beim Dance-Wettbewerb seien elf Mannschaften gemeldet. Der Fantasie der Gruppen seien keine Grenzen gesetzt – von

dazu. Insgesamt 1 000 Personen werden also zum Gelingen des Landes-Kinderturnfests in Waiblingen beitragen. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber wies vor allem auf die kurzen Wege hin, nutzte aber auch die Gelegenheit, Waiblingen als Sportstadt zu loben. Er führte an, dass in den vergangenen Jahren hohe Summen in die Sanierung der unterschiedlichen Sportstätten investiert worden seien und Waiblingen deshalb gut gerüstet sei fürs Landes-Kinderturnfest. Auch Rainer Brechtken, der Präsident des Schwäbischen Turnerbunds, und in Waiblingen kein Unbekannter, er ist selbst Mitglied des VfL Waiblingen, sprach von optimalen Bedingungen in Waiblingen.

Hip Hop, Modern Dance über Streetdance sei alles erlaubt.

Die Herausforderung im Team sei beim „Der besondere Wettbewerb“ (DbW) gefragt. 38 Mannschaften mit insgesamt 330 Teilnehmern hätten sich für den Wettstreit aus Paddeln, Schwimmen und Laufen gemeldet. Beim DbW bestehe ein Team aus zehn Personen. Gewonnen habe nicht das Team, bei dem der Schnellste das Ziel erreicht habe, sondern das Team, von dem mindestens sechs das Ziel erreicht haben; erst dann werde die Zeit gestoppt.

Gepaddelt werden 360 Meter in der Rems bis zum Ruderclub. Von dort aus geht's ins Freibad, wo eine Bahn geschwommen wird und anschließend 850 Meter durch die Talaua bis zum Bürgerzentrum gelaufen werden. Teamgeist ist also gefragt. Alle sitzen im wahren Sinn des Worts von Anfang an in einem Boot.

Das ganze Spektakel beginnt am Freitag, 22. Juli, um 19 Uhr mit einer Eröffnungsveranstaltung in den Brühlwiesen. Am Samstag, 23. Juli, folgen mehrere Turngalas und am Samstagabend ist eine Open-Air-Disco unterm Riesenschirm geplant. Am Sonntag, 24. Juli, geht der dreitägige Veranstaltungs-Marathon mit einer Abschluss-Veranstaltung um 14.30 Uhr zu Ende. Der inoffizielle Start wird mit dem Schulaktionstag am Freitag, 22. Juli, gegeben. Daran beteiligen sich 15 Waiblinger Schulen mit insgesamt 2 300 Kindern.



Neues Unterkunftsverzeichnis „WiR-Gefühle“ für Waiblingen und seine Ortschaften

## „WiR möchte, dass Sie sich rundum wohl fühlen!“

(dav) Wer nach Waiblingen kommt und auf der Suche nach einer angenehmen und passenden Übernachtungsmöglichkeit ist, kann seit einigen Tagen in einer brandneuen Broschüre blättern und sich gründlich informieren, wo er sich zur Ruhe betten will: im Hotel, in einer Ferienwohnung, im Gasthof, im Privatzimmer, im Jugend-Gästehaus oder in einem Haus mit „Bed & Breakfast“. Das in einer Auflage von 10 000 Exemplaren gedruckte handliche Unterkunftsverzeichnis mit dem Titel „WiR-Gefühle“ liegt kostenlos bei der Touristinformation auf (☎ 07151/5001-155, touristinfo@waiblingen.de), bei sämtlichen Beherbergungsbetrieben, im I-Punkt der Städte Stuttgart, Fellbach und Backnang sowie in denjenigen des Schwäbischen Walds, in Mitgliedsstädten der Remstal-Route, an Waiblinger Tankstellen, in städtischen Kultureinrichtungen, bei sämtlichen fünf Ortschaften, verschiedenen Firmen und auch im Bürgerbüro im Rathaus.



In Waiblingen, in der Stadt am Fluss, gebe es viel zu entdecken, erklärt Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und wünscht den Gästen für ihre Ferientage, ihre Tagung, Messe oder den Ausflug „einen unvergesslichen Aufenthalt“ in der Stadt, in der man durchaus ins Schwärmen geraten könne! Ein kleines Stadtporträt bereitet die Ankommenenden auf ihren Gasteber vor, verweist auf Freizeitaktivitäten, Veranstaltungen und

Verkehrsverbindungen. „WiR möchte, dass Sie sich bei uns Tag und Nacht rundum wohl fühlen!“ betont Wolfgang Schink, Leiter des Stadtmarketings, und mit „WiR“ meint er natürlich „Waiblingen im Remstal“.

Das neue Unterkunftsverzeichnis listet 22 Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 389 Betten auf, die auf Gäste warten, darunter sechs Hotels, zwei Gasthöfe, eine Pension, sieben Ferienwohnungen, zwei Privatzimmer, einmal Bed & Breakfast sowie das Jugendgästehaus „Insel“, die Tagungsstätte des Berufsbildungswerks und die Möglichkeit des Caravanings. Neun der Unterkünfte stehen in der Kernstadt, je fünf in Bittenfeld, Hegnach und Neustadt sowie eine in Hohenacker.

Viele „WiRs“

Jeder einzelne Betrieb lässt sich leicht auf einer Übersichtskarte finden und wird in dem Hochformat-Heft in Wort und Bild ausführlich vorgestellt. Dabei hat das Stadtmarketing Waiblingen zum ersten Mal „Touristische WiRs“ vergeben, mit denen acht Betriebe ausgezeichnet worden sind. Ein „WiR“ bekommt die Tourist-Unterkunft, die einfachen Ansprüche gerecht wird, zwei die Standard-Unterkunft für mittlere Ansprüche. Wer „gehobene“ Ansprüche hat, sollte nach einer Komfort-Unterkunft mit drei „WiRs“ Ausschau halten, vier „WiRs“ gibt es für eine First-Class-Unterkunft für hohe Ansprüche. Fünf „WiRs“ gibt es derzeit noch nicht, aber ein Haus mit „4plus“.

Unter die Lupe genommen haben die Tester dabei die Rezeption und den Empfang, den

Frühstücks-, Speise- und Getränke-Service, die Bar, Telefon, Telefax und Unterhaltungselektronik, Zimmergröße, Suiten, die Zimmerausstattung an sich inklusive der Dinge, die der Gast hin und wieder zusätzlich braucht, sei es ein einfacher Notizblock oder ein bisschen Nähzeug. Auch der Service im Wäschebereich, die Depotmöglichkeiten und das Parken wurden bei der Überprüfung nicht ausgespart.

Sechs Ferienwohnungen waren erst jüngst von Heike Marx, der Geschäftsführerin des Verkehrsvereins „Remstal-Route“ nach den Vorgaben des Deutschen Tourismus-Verbands klassifiziert worden. Dabei verteilt der Verband bis zu vier Sternen an Wohnungen, die „gehobenen Komfort“ aufweisen können, hochwertig ausgestattet und gepflegt sind. Die

Freibad Waiblingen

### Öffnungszeiten verlängert

Das Waiblinger Freibad in der Schorndorfer Straße ist bis zum 31. August 2005 täglich von 7.30 Uhr bis 21 Uhr geöffnet; von 1. September 2005 bis Saisonende von 8 Uhr bis 20 Uhr. Änderungen der Öffnungszeiten wegen guter bzw. schlechter Witterung bleiben vorbehalten. Die Stadtwerke bitten die Besucher, die aktuellen Veröffentlichungen zu beachten.

Eintrittspreise gesenkt

Die Einzelkarte kostet für Erwachsene 2,30 Euro, für Kinder/Jugendliche 1,50 Euro; die Einzelkarte, ermäßigt, für Erwachsene 1,80 Euro; die Zehnerkarte für Erwachsene 20 Euro, für Kinder/Jugendliche 12,50 Euro; die Zehnerkarte, ermäßigt, für Erwachsene 15 Euro, für Kinder/Jugendliche 6,50 Euro; die Saisonkarte für Erwachsene 30 Euro, für Kinder/Jugendliche 16 Euro; Saisonkarte, ermäßigt, für Erwachsene 16 Euro, für Kinder/Jugendliche 8 Euro; Familiendauerkarte 50 Euro; Familiendauerkarte, ermäßigt, 25 Euro.

Die Eintrittspreise der um 35 bis 40 Prozent vergünstigten Saison- und Familiendauerkarte gelten nur bei deren Kauf im Freibad Waiblingen. Für die Dauerkarten muss kein Passfoto mehr mitgebracht werden. Die Aufnahmen erfolgen digital an der Eingangskasse.

Parken an der Rundsporthalle

Geparkt wird an der Rundsporthalle. Direkt am Haupteingang dürfen nur noch Zweiräder abgestellt werden. Dort sind auch die Behinderten-Parkplätze eingerichtet.

Ferienwohnung mit einem Stern ist zweckmäßig ausgestattet und darf auch einmal ein bisschen weniger tiptop sein – solide muss sie allemal bleiben.

Ach ja: Die Broschüre kann auch im Internet abgerufen werden: www.waiblingen.de/Tourismus. Wer rasch vom Computer aus buchen möchte, kann dies beim Hotel Koch, beim Hotel Adler, beim Hotel Lamm in Hegnach und beim Hotel garni „Balaton“ in Neustadt tun. Auch wer über die Stuttgart Region kommt, erreicht diese Häuser über die Online-Buchung.

## Stadt und Stadtwerke gehen baden – und alle sind froh!

Fortsetzung von Seite 1

ist in der Tat begraben: Helmut Eisenmann von der DLRG freut sich darüber, dass eine Stadt in diesen Zeiten überhaupt noch so viel Geld in die Hand nimmt und es in ein Schwimmbad investiert!“ Und dazu hin in ein so schönes und gelungenes. Wettkampftaining sei auch auf diesen fünf Bahnen möglich. Die Crew der DLRG sei auf jeden Fall wieder mit von der Partie, wenn es um die Sicherheit der Badegäste gehe. Immer samstags und sonntags halten sie gemeinsam mit dem hauptamtlichen Schwimmmeister, der ja auch als Badetechniker gefordert ist, die Wacht am Beckenrand.

Werner Reichl von der VfL-Schwimmabteilung betont ebenfalls, dass die ganze Sache vergessen sei und verweist knitz auf die „sechste Bahn“, die indirekt doch noch gerettet werden konnte: Der Original-Startblock steht gleich gegenüber im Biergarten des Vereins, wo sich nicht nur die Schwimmer nach dem Bade, sondern auch Spaziergänger, Wanderer oder Ausflügler auf ein Vesper niederlassen sollen.

All denen, „die über Wochen und Monate hinweg, bei Eiseskälte und Gluthitze, Sturm und Bodenfrösten, bei Wind und Regen, Tag und Nacht dafür gesorgt haben, dass das Freibad fristgerecht fertig gestellt wurde“, dankte Dr. Schmidt-Hieber. Er freute sich über die Ästhetik des Bads: „Es gefällt, es spricht an, es lockt an, es fügt sich harmonisch in das sanft gewellte und geschwungene Terrain des ursprünglichen und vertrauten und liebgewordenen Schwimmbad-Geländes.“ Das neue Freibad stelle deshalb kaum einen Bruch dar gegenüber dem vor 60 Jahren fertig gestellten Vorgängerbad.

Auch wenn die Menschen vor 60 Jahren weitaus leichter zufrieden gestellt werden konnten als heute, so meinte Dr. Schmidt-Hieber weiter, sei er überzeugt, dass auch dieses Bad alle anspreche. Er sei stolz und zufrieden, „weil wir es in Waiblingen ermöglicht haben, in diesen Zeiten überhaupt ein neues Schwimmbad bauen können, ohne dass der Schuldenstand unerträglich in die Höhe gestiegen wäre.“ Das habe die Stadt auch den Stadtwerken zu verdanken, die das Freibad betreiben und finanzieren „und dies nur dank einer umsichtigen, vorausschauenden und klugen Finanzpolitik tun können.“ Kein Bürger werde Sorge haben müssen, dass die Umbaukosten

„Staufer-Kurier“ und Waiblingen ENGAGIERT stellen vor:

## Hier sind sie, die engagierten Bürger!

Sie sind in Waiblingen ehrenamtlich engagiert? Sie wollten schon immer Ihren Verein, Ihre Einrichtung oder Organisation vorstellen? Sie arbeiten an einem interessanten Projekt? Dann können Sie Ihre Arbeit im „Staufer-Kurier“ vorstellen. Zu beachten ist lediglich, dass der Verein, die Einrichtung oder die Organisation, für die Sie tätig sind, in Waiblingen ansässig ist oder dass das Projekt der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt – und der Text kurz und prägnant ausfällt.

Die Ehrenamtsrubrik wird von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT koordiniert. Wer Interesse hat, wendet sich direkt an Ursula Sauerzapf, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail: engagiert@waiblingen.de.

Heute: „Mittagstisch für alle“ in den Räumen der Christuskirche



In einem Kooperationsprojekt zwischen Erlacher-Höhe-Mobil und der Evangelisch-Methodistischen Kirche ist vor einigen Tagen der „Mittagstisch für alle“ in den Räumen der Christuskirche in Waiblingen, Blumenstraße 25, zum ersten Mal angeboten worden. Essen ist ein Gemeinschaftserlebnis, allein schmeckt es den meisten nicht. Zunehmend mehr Menschen sind aber von einer solchen Gemeinschaft ausgeschlossen, weil sie kein Geld haben oder allein sind.

Armut und Einsamkeit nehmen zu – auch in unserem reichen Land. Die Sozialreformen werden mittelfristig noch für kräftigen Zuwachs sorgen. Der sehr preiswerte „Mittagstisch für alle“ will gerade in dieser Entwicklung niemanden ausschließen.

Die Erlacher Höhe setzt mit viel Erfolg bereits in Backnang, Schorndorf und Murrhardt ihr Erlacher-Höhe-Mobil ein, um verdeckte Armut und Obdachlosigkeit in den Städten zu erreichen. In guter wesleyanischer Tradition will sich auch die Evangeli-

sch-Methodistische Kirche Waiblingen diesen Menschen zuwenden und neue Begegnungsformen anbieten. Dabei geht es um eine Gemeinschaft ohne soziale Ausgrenzung. Alle Waiblinger Bürger sind deshalb jeden Mittwoch zwischen 12 Uhr und 14 Uhr herzlich eingeladen.

Eine Mahlzeit kostet einschließlich Getränke 1,40 Euro. Bis auf eine Sommerpause von 17. bis 31. August wird die Mahlzeit das Jahr hindurch regelmäßig wöchentlich angeboten. Ein günstiges und gutes Mittagessen in netter Atmosphäre, mit Zeit für Gespräche und Kontakte, auf Wunsch auch eine engagierte fachliche Beratung sind die interessante Angebotspalette.

Die Erlacher Höhe hatte seit längerer Zeit wahrgenommen, dass auch in Waiblingen ein zunehmender Bedarf für das EH-Mobil besteht, um armen Bürgern ein günstiges Mittagessen und zugleich einen Anknüpfungspunkt für Beratung anzubieten. Sowohl aus dem Evangelischen Dekanat Waiblingen als auch von der Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinde gibt es Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Weil auch die Gemeinde der Evangelisch-Methodistischen Kirche seit einiger Zeit ein solches Projekt plante, ergab sich die Zusammenarbeit fast von selbst. Eine breitere, ökumenische Zusammenarbeit ist angedacht. Unterstützung ist willkommen. Infos gibt's bei Pastor Markus Bauder, ☎ (07151) 5 37 75, E-Mail mar.bauder@t-online.de, und bei Michael Belz, ☎ (07191) 6 45 27, E-Mail michael.belz@erlacher-hoehe.de.

## Personalien

### Hannelore Randow: 80 Jahre alt

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hat Hannelore Randow in einem Gratulations-schreiben für ihr langjähriges Wirken in der Stadt Waiblingen gedankt. Hannelore Randow hat am Freitag, 1. Juli 2005, ihren 80. Geburtstag begangen. Dr. Schmidt-Hieber betonte vor allem ihr Engagement als Stadträtin – sie gehörte von 1965 bis 1972 und dann wieder von 1980 bis 1984 dem Waiblinger Gemeinderat an. Die frühere Lehrerin an der Karolinger Grundschule engagierte sich im Städtischen Orchester, wo sie lange Zeit einziges weibliches Ehrenmitglied war. Sie hatte viele Jahre den Vorsitz im Beirat der Familienbildungsstätte inne und gehört der Partnerschaftsgesellschaft seit ihrer Gründung an. Hannelore Randow gründete den Faschingsclub, der später in die Faschingsgesellschaft überging, war viele Jahre Präsidentin der Faschingsgesellschaft und ist inzwischen Ehrenpräsidentin der 1. WFG.

### Dr. Bertram Kandziora: Vorstandsvorsitzender bei Stihl

Der Aufsichtsrat der Stihl AG hat den Vorstandssprecher Dr.-Ing. Bertram Kandziora am Mittwoch, 29. Juni, einstimmig mit Wirkung zum 1. Juli 2005 zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Im Namen der Stadt

Waiblingen und ihres Gemeinderats hat Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber Dr. Kandziora herzlich zu seiner Ernennung beglückwünscht. „Wir freuen uns mit Ihnen, dass dadurch Ihre hervorragenden Leistungen zum Ausdruck gebracht werden.“ Er wünschte dem frisch Gewählten „weiterhin viel Erfolg bei Ihrem unternehmerischen Wirken“.

Dr. Kandziora ist seit 1. Februar 2002 Vorstand „Produktion und Materialwirtschaft“ der Stihl AG und seit mehr als zwei Jahren auch Vorstandssprecher. Mit seiner Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden brächten Gesellschafter und Aufsichtsrat ihre Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen und sein unternehmerisches Wirken zum Ausdruck, erklärt die Pressestelle der Firma Stihl.

### Kurt Bechtle: treffsicher

Beim Seniorenschießen 2005, Bezirk Stuttgart, hat Kurt Bechtle, der für den Sportschützenverein Hohenacker antrat, im Wettbewerb „Zimmerstutzen“ in der Seniorenklasse II mit 165 Ringen den dritten Platz errungen. Der „Württembergische Schützenverband 1850 e.V.“ hat dem Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat dafür eine Urkunde überreicht. Im Kleinkaliber-Schießen, bei dem es gilt, auf 100 Meter 20-mal zu treffen, machte Bechtle den vierten Platz mit 184 Ringen.

die Steuerzahler zusätzlich spürbar belasteten. Dass die Eintrittspreise voraussichtlich maßvoll und dezent angehoben würden – angesichts des gestiegenen Komforts, der völlig neuen Technik, der umgestalteten Kabinen, der Grünanlagen – werde sicherlich jeder verstehen, der schon einmal etwas vom Kleinen Einmaleins gehört habe.

Als das Bad 1936 eröffnet wurde und sogar dem Killesbergbad in Stuttgart als Vorbild diente, war die Freude der Waiblinger riesengroß, geradezu euphorisch. Denn 1936 konnte man nur in der zunehmend verschmutzten Rems baden – und nun plötzlich im glasklaren Wasser. „Eine solche Neuerung bringt das Bad, das wir heute einweihen, nicht mit sich. Aber freuen dürfen wir uns trotzdem!“

Kein Grund, etwas zu bemäkeln, zu beanstanden, zu bekritteln?? Doch, es gibt etwas, „Gott sei Dank!“, meinte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber schmunzelnd und verwies auf den Eingangsbereich, der von Sichtbeton umrahmte Eingangsbereich! Die einen fänden ihn zeitgemäß, die anderen entsetzlich, nachgerade untragbar und allerschnellstens mit Farbe zu bemalen. Noch herrsche kein Einvernehmen über den Sichtbeton, zu einem Bürgerentscheid werde es darüber hoffentlich nicht kommen müssen.

Punktlandung nach Husarenritt

Von einer „Punktlandung nach dem Husarenritt“ sprach Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke. Der Umbau des Freibads habe sich als sehr anspruchsvolle Baumaßnahme erwiesen: So mussten mit der Kostendeckelung von 4,5 Millionen Euro, der Sanierung in der Winterpause, um das schmale Zeitfensters einhalten zu können, sowie mit den zahlreichen Auflagen der Wasserschutzbehörde für das Wasserschutzgebiet schwierige Rahmenbedingungen eingehalten werden. Erschwert wurden die Bauarbeiten durch die extremen Witterungsverhältnisse – nasskalter Herbst und Winter, Schneefall im Februar und ungewöhnliche Kälte im März. Höchste Anforderungen für alle Beteiligten.

Das Ziel der Stadtwerke war zudem, die vorhandenen Eigenwasser-Vorkommen zu fördern und eine langfristige Nutzung der Brunnen sicherzustellen. Deshalb wurde eine zentrale Wasseraufbereitung im Gebäudebereich des Freibads integriert, die auch die öffentliche Wasserversorgung mit Grundwasser speist.

Das Freibad ist sozusagen ein „Selbstversorger“. Auch an den Umweltschutz wurde gedacht. Auf dem Dach des Technikgebäudes sind auf einer Fläche von 800 Quadratmeter Solarabsorber installiert, die in erheblichem Umfang Energiekosten für die Wassererwärmung einsparen. Erfreulich sei, meinte Eckert, dass die Kosten durch ein intensives Kostenmanagement nahezu eingehalten werden konnten.

Ein Bad für die ganze Bevölkerung sollte es werden, ein Bad für die ganze Familie. „Ich denke, dass uns dies sehr gut gelungen ist!“ Bei all diesen Neuerungen bleibe jedoch eines erhalten: der wunderbare alte Baumbestand, der zum Charme dieses Freibads beitrage.

Eine Solaranlage – 52 Schwimmer

Dr. Manfred Krieger vom plan- und bauausführenden Architektur- und Ingenieurbüro Dr. Krieger in Velbert, blickte zurück: Im Oktober 2003 habe sein Büro die Freibad-Ideen zum ersten Mal im Gemeinderat vorgestellt; im Dezember 2003 den Auftrag erhalten; im Februar 2004 habe er den Bauantrag eingereicht; und nach der Saison 2004 sei mit den Abrissarbeiten begonnen worden. Den Bürger war versprochen worden, dass sie noch vor Anfang der Sommerferien 2005 „ihr“ Bad wieder mit Beschlag belegen könnten. Und es hat geklappt.

90 Betonpfähle mit Durchmessern zwischen 50 und 80 Zentimetern seien in den Untergrund getrieben; 200 Tonnen Stahl verbaut und rund um die Becken drei Kilometer Rohrleitungen verlegt worden, berichtete der Architekt. Die Solaranlage auf dem Dach liefere so viel Energie wie 52 Schwimmer, die ein Jahr lang ständig schwämmen. Das große Becken sei mit der Wassermenge von 9 900 vollen Badewannen gefüllt, das kleinere mit dem Inhalt von 3 300 Wannen.

Und damit sind wir wieder am Anfang: Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, Geschäftsführer Eckert und Architekt Dr. Krieger geben das Freibad mit einem sportlich-eleganten Köper ins Becken frei. Zuvor freilich galt es, sich der Straßenkleidung zu entledigen. „Ha, die schtrippnd ja!“ rief ein amüsiertes Herr am Beckenrand. „Ja, aber ganz ostündig!“ meinte die Dame daneben, als die blau-weiß geringelte Badekleidung unter den Anzugshosen hervorlugte.

**Parken, Einkaufen, Bummeln:  
Kein Problem – trotz Baustelle**

Ab Juni 2005 wird rund um und auf dem Alten Postplatz in Waiblingen gebaut. Die Innenstadt wird für Ihren Einkauf, Ihren Besuch auf dem Wochenmarkt oder Ihre sonstigen Erledigungen aber weiter voll nutzbar sein: es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung, das Stadtzentrum bleibt gut erreichbar – so attraktiv, wie immer.

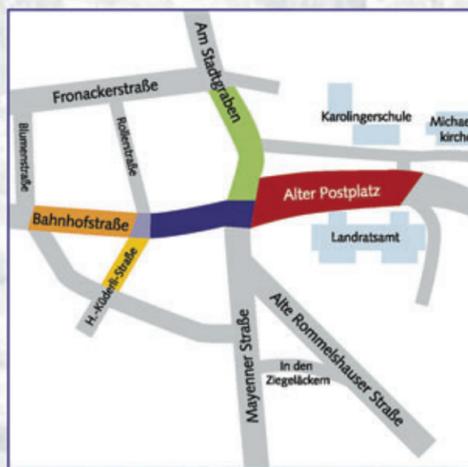
Trotzdem sorgt eine große Baustelle im Herzen einer gewachsenen Stadt natürlich für etwas Durcheinander. Ohne Unwägbarkeiten und zeitweise Verkehrsbehinderungen ist ein so komplexes Projekt nicht zu realisieren.

Die Stadt Waiblingen wird durch eine sorgfältige Planung die Einschränkungen für Sie bei Ihrem Besuch in der Altstadt in engen Grenzen halten. Ein Bündel von Informationsangeboten soll Ihnen helfen, mögliche Engpässe zu erkennen und sich trotz Baumaßnahmen weiter gut zu orientieren:

Eine aktuelle Übersicht über das Parkplatzangebot finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers, zusätzliche Infotafeln und Umleitungshinweise sowie Info-Spannbänder in der Stadt weisen auf günstige Parkmöglichkeiten und erleichtern Ihnen die Orientierung.

Durch die Fertigstellung des Handels- und Dienstleistungszentrums Alter Postplatz bis Mitte 2007 wird der Bereich Alter Postplatz und die Untere Bahnhofstraße eine attraktive Umgestaltung erfahren haben und zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten bieten. Mehr Parkplätze machen einen Besuch der Innenstadtangebote dann noch entspannter.

## Projekt Alter Postplatz – wir bauen: Informationen für Sie



- Die Fläche ist während der gesamten Bauzeit von Mitte Juli 2005 bis Mitte/Ende Mai 2006 in Fahrtrichtung AOK-Kreuzung gesperrt (Linienbus-Durchfahrt möglich)
- Einbahnstraßenregelung in Richtung Fronackerstraße ab Mitte Juli 2005 bis Mitte/Ende Mai 2006
- Einbahnstraßenregelung in Richtung Alter Postplatz ab Mitte Juli 2005 bis Anfang Mai 2006
- Teilweise Sperrung des Kreuzungsbereichs ab Ende Oktober 2005 bis Ende Februar 2006
- Sperrung ab Ende Februar bis Anfang Mai 2006
- Mitte/Ende Mai 2006: Belagsarbeiten im gesamten Bereich
- Umgestaltung Bahnhofstraße; 1. Bauabschnitt Grüner Ring ab Sommer 2006

### Kontakt und Information:

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wählen Sie bitte die genannten Nummern der Stadtverwaltung Waiblingen. Sie werden dann mit einem kompetenten Ansprechpartner verbunden:

<b>Stadtplanung:</b>	<b>(07151) 5001- 354</b>
<b>Straßenverkehrsrecht:</b>	<b>(07151) 5001- 247</b>
<b>Verkehrstechnik:</b>	<b>(07151) 5001- 149</b>
<b>Tief- und Straßenbau:</b>	<b>(07151) 5001- 364</b>
<b>Grünplanung, Bepflanzung:</b>	<b>(07151) 5001- 351</b>

### Drei Tipps:

- 1 Informieren Sie sich über die aktuelle Situation aus der Tagespresse oder bei der zentralen Hotline  
**(07151) 5001- 342**  
Weitere aktuelle Infos auch unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)
- 2 Nutzen Sie bitte das großzügige Parkplatzangebot (siehe Übersicht auf der Rückseite)
- 3 Beachten Sie die Info-Spannbänder in der Stadt: Sie erleichtern Ihnen die Orientierung und helfen, einen Parkplatz schnell zu finden.

## Projekt Alter Postplatz



**ElWiRa**  
gestalten, mein Name ist ElWiRa,  
die fleißige Ameise!

Ich werde Sie in Zukunft auf Baustellen-  
schildern und Umleitungshinweisen bei  
Baumaßnahmen der Stadt Waiblingen  
begleiten und helfen, die optimale  
Fahrtstrecke zu finden.



**Zentrale Hotline:  
(07151) 5001- 342**

### Die wichtigsten Bauphasen

Für die Dauer der Tiefbauarbeiten bis Ende Mai 2006 gilt:

Die Zufahrt zum Alten Postplatz ist immer möglich, allerdings muss bei der Ausfahrt teilweise auf Umleitungsstrecken ausgewichen werden. Die Fußgänger und Radfahrer werden mit besonderen Schutzmaßnahmen sicher durch die Baustelle geführt.

Hier die Straßensperrungen und Umleitungen im Detail. Wegen der sehr komplexen Planung kann es zu Verschiebungen im Zeitplan kommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Stadt Waiblingen unter der Telefonnummer 5001-342.

**Mitte Juli 2005 bis Mitte August 2005 (Bauabschnitt 1):**

Die Ausfahrt aus Richtung Innenstadt zur AOK-Kreuzung ist für den Individualverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Mayenner Straße. Der Busverkehr kann in beide Richtungen abgewickelt werden.

Zusätzlich ist der Abschnitt zwischen Alter Postplatz und Am Stadtgraben in Richtung Fronackerstraße nur als Einbahnstraße zu befahren.

Die Umleitung erfolgt über die Fronackerstraße und Albert-Roller-Straße.

Diese Grundsituation gilt auch für die Bauabschnitte 2 – 4.

**Ende August 2005 bis Mitte Oktober 2005 (Bauabschnitt 2)** ist zusätzlich die Bahnhofstraße im Bereich zwischen Albert-Roller-Straße und Alter Postplatz in Richtung Alter Postplatz nur als Einbahnstraße zu befahren. Umgeleitet wird der Verkehr dabei über Stadtgraben / Fronackerstraße / Albert-Roller-Straße.

Während dieses Abschnittes ist auch zeitweise das Abbiegen vom Alten Postplatz in die Mayenner Straße nicht möglich.

**Mitte Oktober 2005 bis Ende Februar 2006 (Bauabschnitt 3)** Der Kreuzungsbereich Heinrich-Küderli-Straße / Bahnhofstraße wird teilweise gesperrt.

**Ende Februar 2006 – Anfang Mai 2006 (Bauabschnitt 4)**

Während dieses Zeitraums ist der Abschnitt Heinrich-Küderli-Straße zwischen Blumenstraße und Bahnhofstraße gesperrt.

**Ende Mai 2006 (Bauabschnitt 5)**

...werden die Straßenbeläge aufgebracht. Für ein Wochenende müssen Straßenabschnitte komplett gesperrt werden:

Ausfahrt Innenstadt zur AOK-Kreuzung (Umleitung über Heinrich-Küderli und Mayenner Straße) und Untere Bahnhofstraße / untere Mayenner Straße / Am Stadtgraben (Umleitung über Heinrich-Küderli, Mayenner, Fronacker- und Albert-Roller-Straße.

**Sommer 2006**

Umgestaltung Bahnhofstraße; 1. Bauabschnitt Grüner Ring bis Mitte 2007

Abschluss der Hochbauarbeiten; Fertigstellung des Handels- und Dienstleistungszentrums Alter Postplatz

## Bauarbeiten am Alten Postplatz: Der Info-Flyer und „ElWiRa“ helfen den Autofahrern im Straßenverkehr weiter

Heute liegt sie in allen Briefkästen Waiblingens: die Informations-Broschüre zum „Projekt Alter Postplatz“. Das handliche Heftle sollte Autofahrer unbedingt aufbewahren und womöglich sogar ins Wageninnere legen, um es jederzeit parat zu haben, denn die Umbauarbeiten am dem Alten Postplatz dauern bis in den Sommer des Jahres 2006 hinein; ihnen folgt die Umgestaltung der unteren Bahnhofstraße. Bis

Mitte 2007 sollen die Hochbauarbeiten beendet sein. Jede Bauphase wird in dem Flyer präzise, knapp und übersichtlich geschildert. Auf zahlreichen Bauschildern und Umleitungshinweisen wird „die fleißige Ameise ElWiRa“, das Maskottchen für die Bauarbeiten, die Verkehrsteilnehmer sicher durch die Engpässe führen. Die Innenstadt bleibt in jedem Fall stets erreichbar, das sichert das Bürger- und Ordnungsam-

der Stadt Waiblingen zu. – Wer den Flyer nicht erhalten hat, kann ihn jederzeit nachträglich unter ☎ 5001-342 anfordern. – Keine Sorge, auch an Parkplätzen wird es nicht mangeln. Eine aktuelle Übersicht über das Parkplatz-Angebot ist der Rückseite des Flyers zu entnehmen. Zusätzlich sind Infotafeln auf Höhe des Wasen-Parkplatzes und des Hallenbad-Parkplatzes aufgestellt. Spannbänder in unmittel-

barer Nähe der zur Verfügung stehenden Parkplätze erleichtern zudem die Orientierung. Die Standorte der Spannbänder: • auf Höhe Parkhaus Landratsamt (samstags kostenlos parken!); • in der Bahnhofstraße auf Höhe des Verwaltungsgebäudes der Kreissparkasse (samstags kostenlos parken!); • in der Bahnhofstraße auf Höhe der Einmündung Blumenstraße; • in der Fronackerstraße auf Höhe der Einmündung

Albert-Roller-Straße; • auf Höhe des ehemaligen Parkplatzes „Alter Postplatz“. Damit die Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf die Behinderungen im Bereich des Alten Postplatzes aufmerksam werden, sind in der Mayenner Straße bei der Abzweigung Stuttgarter Straße und in der Dammstraße an der Abzweigung Fronackerstraße entsprechende Hinweistafeln aufgestellt.

Schüler der Wolfgang-Zacher-Schule bereiten sich gemeinsam mit Bosch-Azubis aufs Arbeitsleben vor

## Wie der Bau eines Stück Fachwerks bei der Jobsuche hilft

(dav) „Projekt zur Förderung grundlegender Kompetenzen für die Berufsvorbereitung und Lebensbewältigung durch arbeitsteilige Planung und den Bau eines Fachwerk-Elements des geschichtsträchtigen Hauses Weingärtner Vorstadt 20 in Waiblingen mit Werkzeugen der damaligen Zeit mit gleichzeitiger Erarbeitung geschichtlicher Aspekte“. Puh. Das klingt erst einmal hochgestochen. Und dabei waren es ganz praktische Dinge, mit denen die etwa 14-jährigen Achtklässler der Wolfgang-Zacher-Schule gelernt haben, künftig mehr Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln, gemeinsam in der Gruppe zu arbeiten, Konsens herzustellen, sich dabei zu behaupten, miteinander wirkungsvoll zu kommunizieren und Konflikte zu überwinden. Sie bauten ein Stück Fachwerk nach.

Ein Stück Fachwerk nachzubauen hilft, sich auf einen Beruf vorzubereiten? Doch, das hilft. Und zwar nicht, weil es darum geht, das Bruchstück Fachwerk an sich herzustellen, sondern weil es darum geht, es miteinander herzustellen. Im Team. Mit Teamgeist. Wobei jeder Einzelne seine eigenen Fähigkeiten nicht unter den Scheffel stellen sollte. Rektorin Angela Huber arbeitet auf diesem Gebiet schon seit fünf Jahren mit der Robert Bosch GmbH in Waiblingen zusammen.

Mit großem Erfolg, wie sie bei der Schlusspräsentation der jungen Leute am Dienstag, 28. Juni 2005, in der Wolfgang-Zacher-Schule Eltern und Lehrern sowie den Vertretern der Firma Bosch Verpackungstechnik und Kunststoff-Fertigung und nicht zuletzt Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und Manfred Beck, dem Leiter des städtischen Amts für Schulen, Sport und Kultur berichtete. Am Ende der so genannten „Lernort-Kooperation“ gehe jede und jeder gestärkt aus der einwöchigen neuen Erfahrung hervor.

Unter dem Motto „Balken verbinden“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 von 20. bis 28. Juni also an der „Lernort-Kooperation 2005“ zwischen der Zacher-Schule und der Robert-Bosch-GmbH teilgenommen. Sie hatten zwei Fertigungsstandorte: ihre eigene Schule und eine Werkstatt bei Bosch. Bekanntes und Neues. Sie bildeten drei Gruppen: eine, die aus Mädchen bestand, eine weitere mit Jungen und eine gemischte Gruppe. Bekanntes und Neues. Angeregt durch einen Vorschlag von Kurt-Christian Ehinger, Leiter des städtischen Sanierungs- und Hochbauamts, und unterstützt von Museumsleiter Dr. Helmut Herbst pflückten sie sich einen Bereich aus dem Thema „Denkmalschutz und Fachwerk“ heraus. Um den Bezug zu Waiblingen herzustellen, wählten sie das städtische Museumsaus-Bekanntes- und übten sich fürderhin im Pläne zeichnen für einen Fachwerk-Abschnitt aus der „mittleren Zone“ des Gebäudes; im Mate-

rialbearbeiten, im Betreiben einer Übungsfirma; im mittelalterlichen „Verplatten“ und „Verzapfen“; und sie befassten sich sogar mit „Dendrochronologie“, der Alterserkennung von Holz, sowie mit den früheren Bewohnern des „Gerberhauses“. Völlig Neues.

„Wir lernten, vernetzt zu denken“, berichtete eine der Schülerinnen während der Power-Point-Präsentation. Puh. Schon wieder so hochgestochen. Aber die Erklärung, die eigene Erfahrung, die man ihr glatt abnimmt, folgte auf dem Fuß: „Das heißt, wir lernten, die Zusammenhänge zu erkennen, dass das eine vom anderen abhängen kann und dass man entsprechend vorausplanen muss.“ Wenn sie bei Bosch waren, taten sie das gemeinsam mit den dortigen Auszubildenden, denn Schule und Betriebe stellen nicht selten die selben Stärken und Schwächen bei Jugendlichen fest. „Wir wollen über die Schwächen aber nicht jammern“, betonte Rektorin Huber, „sondern etwas dagegen tun“.

Währenddem die Schüler also lernten, wie Häuslesbauer vor Jahrhunderten ein Gebäude erschufen, lernten sie auch, konzentriert und diszipliniert zu arbeiten; das Projekt durchzuführen, auch, wenn man einmal gerade keine Lust hat, auch, wenn die Sonne scheint und andere im Freibad liegen, auch, wenn man jetzt eigentlich schulfrei hätte. „Steter Tropfen höhlt den Stein!“ zeigt sich Rektorin Huber über-

### Stadtarchiv Waiblingen

#### Die Öffnungszeiten

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar. Wer ihm lieber schreiben will, kann dies auch auf digitalem Weg tun: E-Mail: [josef.breitung@waiblingen.de](mailto:josef.breitung@waiblingen.de).

zeugt, die seit Jahren den Jugendlichen dabei hilft, eine Brücke in die Arbeitswelt zu schlagen, und versucht, ihnen die viel beschworenen „sozialen Kompetenzen“ zu vermitteln.

Die Schüler schafften es jedes Mal, freut sich Huber, sie verbesserten ihre Noten allgemein und sie entwickelten Durchhaltefähigkeiten, von denen sie selbst nichts geahnt hätten. Sie wagen es, ihr Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen, auch, wenn man sich dabei womöglich ein bisschen geniert; hat einer einen „Hänger“, hilft der andere weiter; hat's einer gut gemacht, klopft der andere ihm auf die Schulter. All das konnten Eltern und auch Ausbilder von jungen Leuten bei der Präsentation mit-erleben.

„Beinahe alle Achtklässler haben nach der „Lernort-Kooperation“ entweder eine Ausbildungsstelle gefunden oder haben für sich selbst festgestellt, dass sie weiterhin eine Schule besuchen wollen. Wenn das kein Erfolg ist! Nach dem Brückenbau im Jahr 2004 und dem Fachwerkbau in diesem Sommer soll es im nächsten Jahr die Bohlenstube aus dem Museum sein, anhand der sich die jungen Menschen auf den Berufsalltag vorbereiten. Fachwerk-Bau hilft bei Jobsuche.“



Wie werden eigentlich Fachwerkhäuser gebaut? Achtklässler der Wolfgang-Zacher-Schule haben sich damit auseinandergesetzt – und dabei gelernt, wie man im Team arbeitet. Foto: David

## Behinderungen durch Bauarbeiten

### Alter Postplatz: Es geht los

Während der gesamten Bauphase, also von Mitte Juli 2005 bis voraussichtlich Ende Mai 2006, gilt:

- Die Ausfahrt aus Richtung Innenstadt zur AOK-Kreuzung ist für den Individualverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt durch die Mayenner Straße. Der Busverkehr kann in beide Richtungen fließen.
- Außerdem ist der Abschnitt zwischen Altem Postplatz und Am Stadtgraben in Richtung Fronackerstraße nur als Einbahnstraße zu befahren. Die Umleitung erfolgt durch die Fronackerstraße und Albert-Roller-Straße.

### Brücke bei Geheimer Mühle wird saniert

Die Brücke im Mühlweg bei der Geheimer Mühle in Waiblingen-Beinstein wird saniert. Sie ist während der Bauarbeiten nicht befahrbar; der Verkehr wird umgeleitet. Voraussichtlich im September sollen die Sanierungsarbeiten



beendet sein. Radfahrer auf dem Remstalradweg werden bei der Rundsporthalle in Richtung Beinstein/Endersbach umgeleitet.

### Bushaltestelle verlegt

Die Signalanlage im Bereich der Tal- und Schmidener Straße ist wegen Bauarbeiten voraussichtlich bis 20. Juli 2005 außer Betrieb. Die Bushaltestelle „Hans-Sachs-Weg“ wird 50 bis 70 Meter zurück verlegt.

### Neue Leitungen für Talstraße

Die Stadtwerke verlegen in der Talstraße zwischen der Straße Schippersacker bis zum Wasserstubenweg neue Gas- und Wasserleitungen sowie Stromleitungen. Danach wird an der Kreuzung Tal-/Schmidener Straße bis zur Gasregelstation in der Dammstraße für neue Leitungen aufgetragen.

Um die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, wird abschnittsweise gebaut. Der Verkehr muss jedoch zeitweilig mit einer Baustellenampel geregelt werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis August.

### Förderpreis Medienpädagogik

#### Mit Medien gekonnt umgehen

Die Stiftung „Medienkompetenz Forum Südwest“ prämiiert schulische und außerschulische Projekte und Arbeiten, welche die Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen beispielhaft fördern oder gefördert haben. Sie sollen lernen, Medien ihrem Alter entsprechend zu nutzen und Gelerntes auf andere Bereiche zu übertragen. Projekte aus den Bereichen Fernsehen, Video, Radio, Computer oder Internet werden gleichrangig behandelt.

Bewerben bis Ende Juli

Bewerben können sich Kindergärten, Schulen, aber auch andere Einrichtungen und Gruppen; für vier Kategorien steht ein Preisgeld in Höhe von 6 000 Euro zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist endet am 28. Juli; Ausschreibungsunterlagen können unter [www.mkfs.de](http://www.mkfs.de) abgerufen werden.

Die Stiftung wird von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz sowie vom Südwestrundfunk getragen.



**Waiblingen ENGAGIERT**

**Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ baut aus**

Seit Herbst 2003 gibt es die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, jetzt erweitert sie ihr Angebot. Spätestens im Herbst wird die Agentur im Internet präsent sein und Sprech- und Beratungsstunden anbieten. Dafür muss aber der Stamm an freiwillig Engagierten erweitert werden. Die Freiwilligenagentur freut sich auf alle, die keine Scheu vor Neuem haben, die gern Kontakt zu anderen knüpfen, die am Image der Freiwilligenagentur und am Ausbau feilen wollen und die Lust haben, in einem netten Team mitzumachen. Ansprechpartnerin ist Ursula Sauerzapf von Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☎ 5001-260, engagiert@waiblingen.de.

Eingerichtet wurde die Freiwilligenagentur mit dem Ziel, Angebot und Nachfrage im Rahmen freiwilliger Tätigkeit zusammenzubringen. Sie ist Anlaufstelle für diejenigen, die sich engagieren wollen, die Projekte initiieren und entwickeln und die ihre Fähigkeiten, ihre Erfahrung und ihre Kenntnisse sinnvoll einsetzen wollen. Schon seit geraumer Zeit werden die Aufgaben nicht nur von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT erledigt, längst sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit eingestiegen, die den Kontakt zu den

Einrichtungen und zu den Engagierten pflegen. Die Waiblinger Freiwilligenagentur gibt jedes Jahr einen Katalog heraus, in dem Angebote von Einrichtungen, Vereinen, Organisationen zu finden sind, die freiwillig aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen. Sie berät ehrenamtlich Engagierte und informiert über die vielen Einsatzmöglichkeiten. Dabei ist es wichtig, auf die Bedürfnisse und vor allem auf das zur Verfügung stehende Zeitbudget jedes Einzelnen einzugehen.

Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten ist vielseitig und oft entdecken die Engagierte bei ihren Tätigkeiten in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Betreuung oder Umweltschutz völlig neue Fähigkeiten. Sie erleben den Ausgleich zur alltäglichen Beschäftigung, sie fühlen sich gebraucht und anerkannt.

**Wer will fleißiger Handwerker sein?**

Darf man dem Bericht der Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ Glauben schenken, so sind in Deutschland bundesweit mehr Männer als Frauen freiwillig aktiv. Anderes jedoch belegen die Zahlen der Waiblinger Freiwilligenagentur, dort haben überwiegend Frauen Zugang zum Engagement gesucht und gefunden. Dagegen werden die Männer – oder handwerklich begabte Frauen – gerade dort dringend gebraucht.

**Pro-Musica-Plakette vom Bundespräsidenten, Jubiläumsgabe von der Stadt und Zuschuss von der Ortschaft**

**Musikverein für viele kulturelle Beiträge gewürdigt**

(red) Musik werde überall und von allen verstanden, deshalb sei Musik die wahre allgemeine Menschensprache, zitierte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber Karl Julius Weber schon in seinem Grußwort in der Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Beinstein. In seiner Rede beim Festakt am Freitagabend, 1. Juli 2005, betonte er, dass Jubiläen in einer so ehrwürdigen historischen Ortschaft nichts Außergewöhnliches seien. Denn den Ort Beinstein solle es ja schon zur Zeit der Staufer gegeben haben und zu weitaus früheren Zeiten, erklärte er weiter. Stellvertretend für den Bundespräsidenten überreichte der Oberbürger-

Auf Beinsteiner Markung habe man bekanntlich Reste eines römischen Gutshofs gefunden, und zwar am Westrand von Beinstein, römische Mauerzüge an einem Steinbruch und etliches mehr, so etwa römische Skulpturen. Wer in Beinstein dunkle Haare habe, könnte durchaus eine römische Abstammung mutmaßen. Dr. Schmidt-Hieber: „Wir können jedenfalls von einer mehr als 1 000-jährigen Existenz der Ortschaft ausgehen, so dass Beinstein schon etliche 100-Jahr-Jubiläen erlebt hat.“ Trotz allem, ergänzte er: „Ein solches Jubiläum eines Musikvereins ist ein ganz besonderes Ereignis.“ Er dankte allen, die den Verein ins Leben gerufen, ihn erhalten, ihn gestärkt und ihn weitergeführt haben. Überdies gebe ein Verein Heimat, schaffe soziale Bindungen, bringe Freude, Geselligkeit und Halt. Bei einem Musikverein komme natürlich eine unsterbliche Erkenntnis hinzu: Der Oberbürgermeister zitierte Nietzsche „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ und sagte: „Jeder von Ihnen kennt diesen Satz und kann ihn nachvollziehen, sonst

wären Sie ja nicht zur Musik gestoßen.“

Besonders erwähnte der Oberbürgermeister Eberhard Wagner. Er sei die kaum vorstellbar lange Zeit von 36 Jahren Vorsitzender des Vereins gewesen. Eine solche Zeitdauer sei so selten, dass Dr. Schmidt-Hieber sich gegen die Regel erlaube habe, ihm zusätzlich ein kleines Weinpräsent zu überreichen: das beliebte und bekömmliche Waiblinger Ratströpfle, und zwar eine echte Spätlese.

„Liebe Boischtamerinnen und Boischtamer!“ begrüßte Ortsvorsteher Schramm die Festgemeinde. Nachdem der Obst- und Gartenbauverein im vergangenen Jahr sein 100-Jähriges habe feiern können, begehe nun der Beinsteiner Musikverein diesen runden Geburtstag. Der Verein sei schon vor einiger Zeit mit der Bitte auf ihn zugekommen, mit einer launischen Ansprache den Fasnacht vorzunehmen. Er habe sich anschließend ernsthaft Gedanken gemacht, warum gerade dieser Akt ihm befohlen sein sollte. Wahrscheinlich habe

der Verein dabei gedacht, eine gerechte Arbeitsteilung der Verwaltungshauptlinge sei gut. So dass der Oberbürgermeister die Feste halte und er die ungemünzte schwere Aufgabe bekomme, das Fass anzustechen. Die Erste Vorsitzende Silke Gärtner-Janot hatte sich freiwillig bereit erklärt, ihm zur Seite zu stehen und, sollte es passieren, die komplette Bierfontäne beim Fassanstich abzubekommen.

Ortsvorsteher Schramm hob hervor, dass der Musikverein in all den Jahren seines Bestehens auch immer ein großes Augenmerk auf den kulturellen Bereich in Beinstein gelegt habe. Viele städtischen Veranstaltungen seien musikalisch bereichert worden und die Feste, die aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken seien, seien immer noch ein lebendiger Beweis der Gemütlichkeit und Beschaulichkeit in der schönen Ortschaft – oder sollte er lieber sagen: Waiblingens schönster Ortschaft – dies höre sich zweifelsfrei besser an, ergänzte Schramm.

**Kaiserwetter und prächtige Stimmung beim Festumzug zum 100-Jahr-Jubiläum des Musikvereins**

**Ein Hoch auf die Musik und das Vereinsleben**

(red) Ein Banner über der Rathausstraße kündigt vom Ereignis, das die Beinsteiner vier Tage lang gebührend begangen haben. Der Musikverein Beinstein hat am vergangenen Wochenende sein 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der Festumzug am Sonntagmorgen, 3. Juli 2005. Es schien, als sei ganz Beinstein auf den Füßen gewesen. Entweder als Festumzugs-Teilnehmer oder aber als Zuschauer am Straßenrand. Zahlreiche Fahrradfahrer, die nur auf der Durchreise waren, nahmen sich die Zeit, den bunten Umzug mitzuerleben, hatten sich die Beinsteiner doch sehr viel Mühe gegeben, dem bei hohen Temperaturen den Straßenrand säumenden Publikum abwechslungsreiche Bilder zu bieten.

Ein älterer Herr indes war noch mitten in seinen Vorbereitungen, um den Umzug auf Kamera festzuhalten. Erst wurde die Leiter am optimalen Standort platziert. Dann wurde ins Mikrofon der Kamera gesprochen: „Jetzt geht's dann bald los. Ich stehe hier gegenüber dem Rathaus.“ Und ein Mädchen, das eben noch in ihrem kleinen Rollstuhl vom Papa die Rathausstraße entlang geschoben wurde, kam wenige Minuten später mit rasanter Geschwindigkeit über das Straßenpflaster gerollt. Es war in heller Aufregung und rief den gespannt und vor allem im Schatten Wartenden zu: „Er kommt, er kommt!“ Es war kurz nach 14 Uhr und das

erste Bild des Umzugs bog in die Rathausstraße ein. Ein junges Paar, dem Mittelalter entsprungen, und eine Reiterformation führten den Umzug an. Ganz im Sinn des musikalischen Jubiläums folgte das Städtische Orchester als erste der acht teilnehmenden Kapellen. Mit von der Partie waren noch die Musikvereine Buoch, Rommelshausen, Korb, Weiler, Schmiden und Großheppach. Den krönenden Abschluss zierte der Musikverein Beinstein, der von seiner Jugend angeführt wurde.

Tatsächlich „Hoch auf dem gelben Wagen“ sang nicht nur die Sängerabteilung des TB Beinstein, nein sie fuhren auch auf einem solchen gelben Wagen.

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Beinstein präsentierten sich und auch der Verein „Beinsteiner Kids“ ergänzte den Umzug mit vielen bunten Luftballonen um ein farbenfrohes Bild. Die Bälle ließ die Tischtennis-Abteilung des TB Beinstein springen, und mit ihren weißen Zipfelmützen winkten die kleinen Turnschlumpfe den Zuschauern zu. Was es heißt, auf Zack zu sein, bewiesen die Schüler der Taekwon-Do-Gruppe Beinstein: Klaren Anweisungen folgten akurate Bewegungsabläufe.

In dem trotz großem Gewerbegebiet eher ländlich geprägten Beinstein nahm auch die Landwirtschaft einen bedeutsamen Anteil am Musikvereins-Jubiläum ein. Maschinen,

wie sie vor 100 Jahren in der Landwirtschaft eingesetzt wurden, die Heuernte und die Landfrauen waren außer dem Obst- und Gartenbauverein ein nicht wegzudenkender Teil des Festumzugs. Ziegen waren unterwegs und die Schlepperfreunde Unteres Remstal rundeten das Bild der Landwirtschaft ab.

Und last but not least, bevor das Geburtstagskind selbst das Schlusslicht bildete, machte die Evangelische Kirchengemeinde Beinstein auf den Beginn des sonntäglichen Gottesdiensts um 9.30 Uhr aufmerksam – die Kirche samt Kirchturm waren auf einen großen Schlepper aufgebaut worden.

Die Umzugsstrecke war nicht gerade kurz – die Route führte vom Brunnweg, wo sich die vielen Teilnehmer aufgestellt hatten, in die Kleinhäppcher Straße, die Rathausstraße, die Waiblinger Straße, die Endersbacher Straße, die Quellenstraße zum dortigen Festplatz – und so wurde von privater Seite eine Verpflegungsecke eingerichtet. In Windeseile wurden die Becher mit erfrischendem Sprudel gefüllt und den Umzugsteilnehmern, einem nach dem anderen gereicht. Diese nahmen die Erfrischung dankend an, war doch erst etwa die Hälfte der Strecke geschafft und das bei mehr als sommerlich heißen Temperaturen. Und von den Zuschauern gab's reichlich Applaus, nicht nur für das Geleistete, sondern auch als Unterstützung mit auf den noch vor ihnen liegenden Weg.



Beim Festumzug zum 100-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Beinstein am Sonntag, 3. Juli 2005, war die ganze Ortschaft auf den Beinen – entweder als Umzugsteilnehmer oder als beifall spendender Zuschauer. Fotos: Redmann

**Bürgermarkt in Hohenacker**

**Ein Sommerfest für alle!**

Die Bürger- und Familien-Initiative Hohenacker lädt am Sonntag, 17. Juli 2005, von 14 Uhr an zum zweiten Hohenacker Bürgermarkt ins Schützenhaus ein. Der Bürgermarkt soll ein Kinder-, Familien- und Sommerfest sein. Die acht Familien, die sich nach der Ansicht zusammengeschlossen haben „Wer etwas bewegen will, muss sich bewegen“, haben einen bunten Strauß an Aktivitäten vorbereitet. Weitere Infos in der nächsten Ausgabe!

**30 Jahre Bürgeraktion Korber Höhe**

**Fest zum Jubiläum**

Die Korber Höhe feiert mit einem Fest am Wochenende, Samstag, 16., und Sonntag, 17. Juli 2005, das 30-Jahr-Jubiläum der Bürgeraktion Korber Höhe mit einem bunten Programm beim Mikrozentrum. Das Spektakel beginnt um 11 Uhr mit zahlreichen Darbietungen; das Spielmobil ist vor Ort und ein Flohmarkt vor dem Ökumenischen Gemeindehaus lädt zum Bummeln ein. Für kulinarische Spezialitäten sorgt das „Staufer-Kastell“. Seinen musikalischen Beitrag leistet „Go 4 It“. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber eröffnet das Korber-Höhe-Fest um 11 Uhr und im Anschluss zeigt das Trio „Rondo Mamma Mia“ sein Programm „Wochenend und Sonnenschein“. Das ausführliche Programm folgt in der nächsten Ausgabe!

**Bücher-Flohmarkt am 9. Juli**

**Aus reichhaltigem Angebot Urlaubslektüre auswählen**

Aus einem reichhaltigen Angebot von gut erhaltenen Romanen, Sachbüchern, Kinderbüchern und auch aus christlicher Literatur kann am Samstag, 9. Juli 2005, von 11 Uhr bis 15 Uhr beim Bücher-Flohmarkt im Gemeindehaus am Danziger Platz 30 die passende Urlaubslektüre ausgewählt werden. Die Veranstaltung ist Teil der „Aktion 2005“. Im Lesecafé können bei einem Täschen Kaffee oder Tee erste Blick in die erworbenen Werke geworfen werden. Die Bücher werden zentimeterweise verkauft; der Preis pro Zentimeter beträgt 50 Cent.

**Überwältigender Zwischenstand**

Im Mai hatte der Kirchengemeinderat der Martin-Luther-Gemeinde zu einer Spendenaktion zugunsten der Bauschulden-Tilgung aufgerufen. Beim Sommerfest Mitte Juni konnte schon ein Spendenstand von mehr als 6 750 Euro vermeldet werden. Die Initiatoren danken allen Spendern ganz herzlich. Die „Aktion 2005“ geht noch bis Ende November weiter. Bis dahin soll der nötige Tilgungsbetrag von 8 200 Euro erreicht sein.

Zum Vormerken schon jetzt die nächsten beiden Bücher-Flohmarkt-Termine: 24. September und 12. November. – Fragen beantwortet Brigitte Österle, ☎ 5 72 67, E-Mail b.r.oesterle@web.de.



Nikolaus Lenau, Karl Mayer und Ludwig Uhland zechen im Neustädter Bad, umgeben von Schankmädchen, und gedenken dabei des 25. Todestags Friedrich Schiller. Rechts: Tenor Nik Kevin und Pianist Götz Payer interpretieren Schiller-Balladen.



Der Dichturfürst wird sehnhchst erwartet.



Steil geht's den Rank hinunter.

„Neustädter Schillerpfad“ im Schillerjahr gleich zwölfmal beschriftet – Große Begeisterung allenthalben

## Dem Stürmer, Dränger und Freiheitskämpfer auf der Spur

„Ich soll meinen Leib pressen in eine Schnürbrust und meinen Willen schnüren in Gesetz. Das Gesetz hat zum Schnecken-gang verdorben, was Adlerflug geworden wäre. Das Gesetz hat noch keinen großen Mann gebildet, aber die Freiheit brütet Kolosse und Extremitäten aus.“ Friedrich von Schiller, „Die Räuber“, 1. Akt, 2. Szene.

„Es ist einmal so die Mode in der Welt, daß die Guten durch die Bösen schattiert werden und die Tugend im Contrast mit dem Laster das lebendigste Colorit erhält. Wer sich den Zweck vorgezeichnet hat, das Laster zu stürzen und Religion, Moral und bürgerliche Gesetze an ihren Feinden zu rächen, ein solcher muß das Laster in seiner nackten Abscheulichkeit enthüllen und in seiner kolossalen Größe vor das Auge der Menschheit stellen – er selbst muß augenblicklich seine nächtlichen Labyrinth durchwandern – er muß sich in Empfindungen hineinzuversetzen wissen, unter deren Widernatürlichkeit sich seine Seele sträubt.“ Friedrich von Schiller in seiner Vorrede zu den „Räubern“.

(dav) Schiller, der Stürmer und Dränger zur Freiheit, der Ankläger der Despoten. Und: Schiller, der Moralverfechter, der Gesellschaftskritiker auch derjenigen, die sich dem Willen ihrer Fürsten untertänigst beugen. Vor 200 Jahren, am 9. Mai 1805, starb in Weimar der am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geborene Dichter Friedrich von Schiller. Nur 46 Jahre genühten ihm für seine „Karriere“ als Dramatiker, Lyriker und Historiker, die ihm Dichterlorbeer, Standesadel und – als Klassiker von manchem Schüler gefürchtet – Unsterblichkeit eintrug. Die Waiblinger haben sich auf seine Spur begeben: Beim „Neustädter Schillerpfad“ am Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli 2005, folgten an die 1 000 Schillerfans – unter ihnen womöglich der eine oder andere Nachfahr, wurde doch Schillers Vater in Bittenfeld geboren – in regelrechten Heerscharen und in zweimal sechs Gruppen seinem Ruf. Und waren rundweg begeistert. Die „Schaubühne“, die ihm als – wohlge-merkt standesunabhängige – „moralische Erziehungsanstalt“ galt, befand sich an diesen beiden lauen Sommerabenden an sechs Stationen unter freiem Himmel. Und von moralinsaren Szenen, schwerer Kost oder gar Unverdaulichem konnte keine Rede sein. „So macht Literatur Spaß!“ oder „Da muss ich doch mal wieder ‚Die Räuber‘ aus dem Buchregal nehmen!“ hieß es allerorten, auch unter den Stadträtinnen und Stadträten, die es sich nicht nehmen ließen, den bald zwei-stündigen Rundgang durchs Neustädter Unter-dorf, begleitet von einem kundigen „Maitre de Plaisir“ zu unternehmen. Ein in jeder Hinsicht gelungenes Theater-

spektakel, eine „literarisch-musikalische Wanderung vom Neustädter Unterdorf über den Rank zur Rems“, so hatte es das Kulturamt der Stadt in aller Bescheidenheit genannt, mit mitreißenden Akteuren, nicht selten atemlos lauschendem Publikum und, nicht zu verachten, erst am Ende der Veranstaltung einsetzenden Regen.

1. Station, Schillerhaus: Und dann kam der Dichter höchstpersönlich, in der Kutsche, mit seinem Herrn Papa, auf der Durchreise von Ludwigsburg nach Tübingen, nach Arrest und Schreibverbot durch den Herzog Carl Eugen wegen der aufrührerischen „Räuber“, und wollte das Haus seiner Vorfahren (das es in der Tat ist) besuchen. Dort wurde er den „rechtschaffenen Bürgerleut“ schon sehnsüchtig erwartet, von Laura Unger und ihrem Vater sowie von deren Nachbarin Barbara Becker, der genaustens die Ahnentafel erläutert wurde. Das „Waiblinger Theaterle“ stellte die Szene in herrlich breitem Schwäbisch dar: „Ha, des isch aber kompliziert!“ stöhnte die Barbara. „Noi, des isch Ahnefor-schung!“ war die trockene Antwort der „ent-zückten Laura“, die dem eher peinlich be-rührten Dichter eine gedichtliche Jugendstün-de vortrug – mit schön viel Schmalz und glüh-ehend vorgetragen. Und 's Bärbel meinte nicht minder entzückt: „D'r berühmte Schil-ler bei os! In Neustadt! I wird verrückt! Das i des no erlebe darf!“ Eine fiktive Szene, wohl-gemerkt.

2. Station, Martinskirche: Fahrende Schau-spieler hatten sich dort eingefunden, um die hohe Kunst der Rezitation anhand der „Teilung der Erde“ zum Besten zu geben, was dem „studio gesprochenes wort“ aufs Vor-



trefflichste gelang: „Wenn du im Land der Träume dich verweilst“, versetzt der Gott, „so hadre nicht mit mir. Wo warst du denn, als man die Welt geteilt? ‚Ich war‘, sprach der Poet, ‚bei dir.‘“ Mimik, Gestik und nicht nur bloße Rezitation, auch beim „Handschuh“, aus dem wohl jeder noch die Worte „Den Dank, Dame, begeh' ich nicht!“ parat hatte, aber auch den Rest, vielmehr, den Anfang? Die Zuhörer zeigten sich hingerissen von derlei lebendigem „Unterricht“.

3. Station, Schlosshof: Dem Waiblinger Tenor Nik Kevin war dort vor hübscher Fachwerk-Kulisse mit Geranieim Topf n und hell er-leuchteten Fenstern ein Podest gezimmert worden, das er mit dem Pianisten Götz Payer teilte. Eine Stecknadel hätte man fallen hören können, als er den „Pilgrim“, den „Jüngling am Bache“ und „Des Mädchens Klage“ nach Kompositionen von Franz Schubert sang. Glasklar die Töne, die sich erst im Innenhof des kleinen Schlosses fingen und entfalteten, bevor sie in den neuzzeitlichen Himmel auf-stiegen. „... und das Dort ist niemals hier“ sang der Jüngling im Frack für den „Jüngling am Bache“.

4. Station, Am Rank gegenüber Törle: „Auf in die tieferen Regionen, wo die bösen Räuber wohnen“ lockte der Zeremonienmeister sein Gefolge. Und zwar über die romantischste Staffel, die es wohl in ganz Waiblingen gibt, von bunten Glühbirnen beleuchtet. „Ich glaub“, ich war in all den Jahren noch nie hier“, überlegte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und genoss den Abstieg wie alle anderen sichtlich. Drunten im Tal warte-te die Grafentochter Amalia auf die Theater-gäste. Sie, den „Räubern“ entsprungen, trauert bei traurigem Klampfenspiel über den vermeintlich verlorenen geliebten Karl, als dessen Bruder Franz aus dem Gebüsch he-raus und zu ihr hin drängt. „Warum spaltet der Blitz die frevelnde Zunge nicht?“ empört sich die Züchtige.

5. Station, Weinbergterrasse Unterer Rank: Wie der Waiblinger Puppenspieler Veit Utz Bross den gesamten „Wilhelm Tell“ auf eine einzige Szene, die Apfelschuss-Szene, eingeschmolzen hat – genial, spannend. Eins ist si-cher: auch der Tell muss noch einmal aus dem Buchregal heraus. Die extra für diesen Schillerpfad geschaffenen hölzernen Flachfi-guren erwachen regelrecht zum Leben. „Der Apfel ist gefallen – der Knabe lebt!“

6. Station, An der Rems: Da sitzen sie, erst schnarchend nach dem Gelage, dann munter weiter zechend und von hübschen Schank-fräuleins umlagert: Ludwig Uhland, Nikolaus Lenau und Karl Mayer, die schwäbi-schen Dichter, und gedenken ihres großen, vor 25 Jahren verstorbenen Vorbilds. Da wird rezitiert, was das Zeug hält, im Hinter-grund das Neustädter Badhaus, das man nachher noch besuchen will. „Ich wird' das Reimen unterlassen und nur noch nach dem Roten fassen!“ Auch diese Szene fiktiv, aber genau so hätte es doch sein können. Da-raufhin singt der Stihl-Chor mit wuchtigen Männerstimmen, die laut im Tal widerhal-len: „Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein“ – „An die Freude“. Knapp zwei Stunden Schiller-Kunde. Und keine einzige Minute der Langeweile. So schön könnte Deutsch-Unterricht sein... Da wünschte man sich doch, dass jedes Jahr Schillerjahr wäre!



Der Zeremonienmeister hat die Schiller-Spuren-sucher auf „Die Teilung der Erde“ vorbereitet.

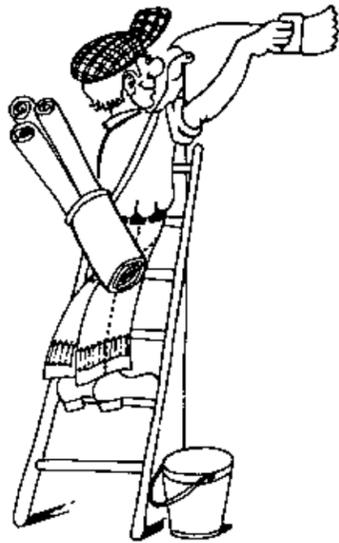


Grafentochter Amalia, unglücklich über den Tod des Geliebten Karl, wird von dessen Bruder Franz bedrängt – sie widersteht...



„An die Freude“ singt der Stihl-Chor mit kräftigen Männerstimmen, dass es im Tal widerhallt. Rechts: Wilhelm Tell steht vor der Entscheidung: Den Apfelschuss riskieren oder sein Leben lassen? Veit Utz Bross hölzerne Gesellen wirken wie echt.

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



**So, 10.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Treffpunkt zur Fahrt nach Bietigheim ist um 9 Uhr am Rathaus Hegnach. Von Bietigheim aus führt die Wanderung über Besigheim nach Metternzimmern und Bietigheim zurück. Die Wanderung dauert insgesamt etwa drei Stunden. **Landeskirchliche Gemeinschaft Waiblingen.** „Der Stress mit dem Urlaub“ heißt das Thema des Mittendrin-Gottesdienstes, der um 18 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, beginnt. Weitere Infos unter [www.lkg-waiblingen.de](http://www.lkg-waiblingen.de). **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Treffpunkt zur Wanderung auf dem Enzschleifen-Rundweg ist um 9 Uhr am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker. Die Wanderstrecke ist rund 14 Kilometer lang und führt über die Burg Kaltenstein nach Roßwag. Nach einer Mittagsrast geht es zum Parkplatz zurück. Infos unter ☎ 2 93 92 oder 8 14 57.

**Mo, 11.7. Verband der Heimkehrer.** Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. **Weltladen.** Um 19 Uhr findet im Weltladen das monatliche Treffen statt, zu dem auch Personen eingeladen sind, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Infos unter ☎ 5 48 15. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderates im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 19.30 Uhr.

**Di, 12.7. Briefmarkensammler-Verein.** Informationsabend mit Briefmarken-Tausch im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Basteltreff im Martin-Luther-Haus beginnt um 19.30 Uhr.

**Mi, 13.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die S-Klasse ist unterwegs und trifft sich um 8.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen zum Ausflug nach Herrenberg. – Um 14.30 Uhr fängt der Nachmittag der Weltmission mit Walter Gieger von der Karmelmission im Jakob-Andréa-Haus an. – Treffpunkt zum Ausflug der Gesprächsrunde KH in die Stiftskirche ist um 14.50 Uhr am Bahnhof.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Um 13.30 Uhr Treffpunkt zur Seniorenwanderung am Bahnhof Waiblingen. Von Schorndorf-Weiler aus führt die rund zweistündige Wanderung um den Beutersberg. **FSV Junioren.** Im Clubheim am Wasen findet um 19 Uhr ein Erste-Hilfe-Kurs der Kinderfußballakademie (KFA) im FSV statt.

**Do, 14.7. SPD, Stadtbezirk Beinstein.** Das Treffen in den Brunnenstuben fängt um 19.30 Uhr an. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 19.30 Uhr beginnt der Frauen- und Männerkreis mit Pfr. Oswald im Jakob-Andréa-Haus. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius – Jungsenioren.** Den Vortrag mit Dias über das Thema „Christusbilder – Spiegel des Göttlichen“ hält um 14.30 Uhr im Antoniusaal in der Fuggerstraße 31 die Referentin und Kunsthistorikerin Ulla Grohe M.A. Sie wird im Gespräch auf Fragen eingehen und die Darstellungen entschlüsseln.

**Fr. 15.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditation in der Michaelskapelle um 18.30 Uhr.

**Sa, 16.7. BIG WN-Süd.** Auf dem Rinnenacker-Spielplatz findet von 11 Uhr bis 22 Uhr ein Spielplatzfest mit Kinder-/Jugend-Fußballturnier und Cheerleading-Wettbewerb statt. Weitere Infos unter <http://www.BIG-WNSüd.de>. **Naturschutzbund NABU.** „Schmetterlinge und Insekten am Korber Kopf“ ist das Thema der Wanderung, zu der man sich um 14 Uhr am Parkplatz Remstalgymnasium in Weinstadt-Benzach trifft.

**So, 17.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Abfahrt zur Tageswanderung auf den „Geologischen Pfad bei Welzheim“ um 10 Uhr am Rathaus Beinstein. Die Wanderung dauert am Vormittag zwei Stunden und nach einer Mittagspause weitere einhundert Stunden. Abends Einkehr im Gasthof „Sonne“ in Schlechtbach. Anmeldungen und Infos unter ☎ 3 19 89. **FSV Junioren.** Mit Vorführungen der Abteilungen und einem „Tag der offenen Tür“ wird um 11 Uhr bis 17 Uhr der neue Sportpark am Oberen Ring seiner Bestimmung übergeben.

**Mi, 20.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Um 14 Uhr fährt der Bus zur Senioren- und Hausfrauenwanderung am Beinsteiner Rathaus ab. Von Musberg aus führt eine einstündige Wanderung ins Sulzbachtal mit anschließender Einkehr. Anmeldung (Anrufbeantworter) unter ☎ 2 19 69.

**Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschlöhntweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 12. Juli und 19. Juli. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 13. Juli und 20. Juli. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhaus Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 13. Juli und 20. Juli. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 8. Juli und 15. Juli. Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein am Montag, 11. und 18. Juli, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnische Mühle). – Jeden Montag „WIE“-Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: [www.vdk.de/ov-waiblingen](http://www.vdk.de/ov-waiblingen), E-Mail: [ov-waiblingen@vdk.de](mailto:ov-waiblingen@vdk.de). Patientenberatung in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1) über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 12. und 19. Juli, sowie am Donnerstag, 7. und 14. Juli, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Sprechstunde zu sozialen Fragen (auch für Nicht-Mitglieder) findet am Freitag, 8. und 15. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Am Montag, 11. Juli, trifft man sich um 15 Uhr zum Stammtisch im Café Kaufmann, Lange Straße 27. – Am Dienstag, 12. Juli, findet in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr eine Sozialrechtsberatung bei Widersprüchen und Klagen vor dem Sozialgericht statt. Anmeldung unter ☎ 56 29 75 erforderlich. – Am

Samstag, 16. Juli, ist die Städtereise nach Karlsruhe. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 27. Juli und 24. August, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

**VfL.** Noch bis 20. September, immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr, kann im VfL-Stadion das Deutsche Sportabzeichen gemacht werden. – Der gesundheitsorientierte Sport (ffg – Freude an Fitness und Gesundheit) bietet die Möglichkeit, sich für den Sommer zu rüsten. Informationen zu den verschiedenen Kursen gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter [www.ffg-waiblingen.de](http://www.ffg-waiblingen.de) oder per E-Mail unter [ffg@vfl-waiblingen.com](mailto:ffg@vfl-waiblingen.com). **Rudergesellschaft Ghibellinia.** Montags und mittwochs kann auf der Rems beim Bootshaus in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr das Rudern erlernt werden. Mindestalter neun bis zehn Jahre. Außerdem müssen die Teilnehmer schwimmen können. Weitere Infos unter ☎ 2 46 43 oder [www.rggw.de](http://www.rggw.de).

**Kreisjugendring Rems-Murr.** Der Kreisjugendring bietet in den Sommerferien verschiedene Fahrten, Freizeiten und Zeltlager an, bei denen noch Platz frei sind. Infos gibt es unter (07191) 90 79 00 oder [info@jugendarbeit-rm.de](mailto:info@jugendarbeit-rm.de).

**FSV.** Am Freitag, 15. Juli, beginnt um 13 Uhr ein Mega-Fußballcamp für Jungen und Mädchen von sechs bis 14 Jahren auf dem Sportgelände Oberer Ring. Das Camp – in Zusammenarbeit mit der Fa. Intersport Blessing – endet am Sonntag, 17. Juli, um 16 Uhr. In den drei Tagen wird ein Profi-Training mit Verpflegung, Spielen, Preisen, einem Eltern-Kind-Spielefest sowie Torwart-Training angeboten. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen: Intersport Blessing, ☎ (07195) 92 07 07 oder 5004-848 oder pro Sport, Nelkenweg 18 in 92245 Kümmerbruck, ☎ (09621) 91 35 44 oder per Fax an (09621) 91 35 46, [info@intersport-fussball-camp.de](mailto:info@intersport-fussball-camp.de) oder [www.intersport-fussball-camp.de](http://www.intersport-fussball-camp.de). **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anlässlich des 105. deutschen Wandertages veranstaltet der Verein eine Wanderwoche in Thüringen vom 19. Juli bis zum 25. Juli. Weitere Infos und Anmeldungen bis 30. Juni unter ☎ (07195) 58 52 19.

**Do, 7.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Backvorführung mit Informationen und Überraschungen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Um 19 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates im Martin-Luther-Haus.

**Sa, 9.7. Martin-Luther-Gemeinde.** Von 11 Uhr bis 15 Uhr findet im Gemeindehaus am Danziger Platz ein Bücherflohmarkt im Rahmen der „Aktion 2005“ statt. Außer Büchern zu den verschiedensten Themen gibt's im LeseCafé Tee und Kaffee. Die nächsten Bücherflohmärkte sind am 24. September und 12. November 2005.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 10.30 Uhr fängt die Marktandacht „Gottes Schöpfung und Geschöpfe“ mit dem evang. Kirchenchor in der Michaelskirche an. Auf dem Programm stehen geistliche Lieder und kleine Konzerte. Wortbeiträge von Dekan Erhard Gröner. – Märchen für Kinder mit der Waldelfe Earwen um 14 Uhr im Kreiskrankenhaus Waiblingen.

**Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10.** Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), über die Homepage [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de), telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und dienstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – In den Sommerferienkursen gibt es noch freie Plätze! – Das neue Herbst-/Winterprogramm erscheint am 21. Juli.

**Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10.** Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: [info@vhs-unteres-remstal.de](mailto:info@vhs-unteres-remstal.de). Internet: [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de). – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Bis 20. Juli werden in einer Ausstellung Aquarelle der Schülerinnen und Schüler von Eveline Evers gezeigt. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Use it, don't lose it“, Wochenkompaktkurs Englische Konversation an fünf Abenden in der Zeit von 25. bis 30. Juli, um 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr bzw. am Samstag von 9.15 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Homöopathie bei Kindererkrankungen“ am Samstag, 16. Juli, um 14 Uhr bis 18.15 Uhr. – „Aquarellmalen“, Wochenendkurs am 16. und 17. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16.** ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: [www.villa-roller.de](http://www.villa-roller.de); E-Mail: [info-cafe@villa-roller.de](mailto:info-cafe@villa-roller.de) oder [m.denzel@villa-roller.de](mailto:m.denzel@villa-roller.de). Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an:** montags von 17 Uhr bis 22 Uhr und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr. Freitags ist das Jugendcafé bis auf weiteres geschlossen. **Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am Donnerstag, 14. Juli, freies Internet. Am Dienstag, 19. Juli, geht's um Henna Tattoos. **Mädchentreff für Mädchen von zehn bis 18 Jahren:** freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Wie man Silber-schmuck herstellt, wird im Teenieclub am Donnerstag, 7. Juli, gezeigt. – Perlenketten und Ketten werden im Mädchentreff am Freitag, 8. Juli, gebastelt. – Ge-kocht wird im Teenieclub am Dienstag, 12. Juli. – Am Freitag, 15. Juli, werden Gesichtsmasken und Hand-peelings selbst hergestellt.

**„Club 106“, Stuttgarter Straße 106.** ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit. E-Mail: [mja-club106@waiblingen.de](mailto:mja-club106@waiblingen.de). Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“.

**Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfstraße 15.** ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche ab 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

**BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN**

Donnerstag, 14. Juli, 20 Uhr, Marktplatz

### Kleine Marktmusik

mit dem Städtischen Orchester und dem Alphonse-Ensemble „Remstalhorns“. Bei Regen statt auf dem Marktplatz im Ghibellinensaal!

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter [kartenkulturamt@waiblingen.de](mailto:kartenkulturamt@waiblingen.de). Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk: erhältlich bei der Tourist-Information, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

**Frauzentrum, Lange Straße 24.** ☎ 1 50 50. E-Mail: [frauzentrum-waiblingen@t-online.de](mailto:frauzentrum-waiblingen@t-online.de). – Regulierte Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Schiller und die Frauen – zwischen Sinnlichkeit und Seelenfrieden“ heißt das Thema der Veranstaltung im Untergeschoss der Stadtbücherei Waiblingen, die in Kooperation mit der VHS, der Frauenbeauftragten und der Bücherei am Freitag, 8. Juli um 20 Uhr beginnt. – Am Samstag, 9. Juli, geht's um 15 Uhr zu einer dreistündige Kräuterwanderung im Gundelsbacher Tal. Treffpunkt: Wanderparkplatz Gundelsbacher Tal. – „Skat lernen und spielen“ heißt es am Dienstag, 12. Juli, um 20 Uhr. Infos unter ☎ 3 41 41. – „Welche Göttin steckt in dir?“ Zu diesem Thema findet am Sonntag, 17. Juli, von 11 Uhr bis 14 Uhr, das Frauenfrühstück statt. Die Götterwelt der antiken Mythologien repräsentiert verschiedene Aspekte der Persönlichkeit. – „Immer konsequent sein, geht das überhaupt?“ Zu diesem Thema aus dem Erziehungsalltag unterhalten sich Mütter am gedeckten Frühstückstisch am Dienstag, 19. Juli, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

**Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2.** mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** werden sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Am Freitag, 15. Juli, wird ein Tischtennisturnier organisiert. Anmeldung im Freizeithaus erforderlich. – **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Für Senioren:** „Rund um den Bodensee“ lautet der Titel des Diavortrags, der am Mittwoch, 13. Juli, um 15 Uhr beginnt. Schon von 14.30 Uhr an gibt es Kaffee und Kuchen.

**Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68. E-Mail: [manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com](mailto:manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com). Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74. Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote. Infos unter ☎ 5 15 68. – Der Film „Mose“ wird am Dienstag, 12. Juli, um 14.30 Uhr gezeigt. Wegen der Überlänge gibt es Getränke. – Das Sommerfest findet am Donnerstag, 14. Juli, von 14 Uhr an im Innenhof des Seniorenzentrums statt; bei schlechtem Wetter in der Begegnungsstätte. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen mit Unterhaltung und Musik; danach dann ein Abendessen. – Zum Naturtheater nach Grötzingen geht's am Mittwoch, 20. Juli. Treffpunkt um 13.30 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe, bzw. 13.40 Uhr am Seniorenzentrum. Anmeldungen erforderlich.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 7. Juli:** Gertraute Rohrscheid geb. Holland, Schorndorfer Straße 36, zum 80. Geburtstag. **Am Freitag, 8. Juli:** Elisabeth Henrich geb. Konnerth, Herderweg 15, zum 85. Geburtstag. **Am Samstag, 9. Juli:** Josef und Irmgard Pfeffer geb. Schubert, Bäumlesstraße 4 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Erich und Hannelore Butz geb. Lay, Wildtaubenweg 62, zur Goldenen Hochzeit. Elise Widmann geb. Beck, Korber Straße 4, zum 98. Geburtstag. Anna Bierenstiel geb. Dobler, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Charlotte Hutzmann geb. Hammer, Bahnhofstraße 84, zum 80. Geburtstag. **Am Mittwoch, 13. Juli:** Margarete Widmann geb. Schnaitmann, Hintere Gasse 27 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Manuel Alvarinas Ucha, Mitarbeiter beim Betriebshof für Grünflächen, Technik und Bau, feiert am Mittwoch, 13. Juli, seinen 60. Geburtstag.

**Kunstschule, Benzstraße 12.** ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25. E-Mail: [info@kunst.wn.schule-bw.de](mailto:info@kunst.wn.schule-bw.de). Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – „Die Farben des Sommers“ für Kinder von vier bis sechs Jahren am Samstag, 9. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Natur wird in Aquarellmalerei umgesetzt. – Nur noch wenige freie Plätze gibt es im Kurs „Aktzeichnen/Aktmalen“.

der am 14. September beginnt. Anmeldung sofort! – Der Kurs „Malerei und Zeichnung für Jugendliche und Erwachsene“, mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, bietet professionelle Unterstützung bei der Realisierung verschiedener Bildmotive. – Exkursion zur 51. Biennale in Venedig, vom 29. Juli bis 1. August: Informationen hierzu gibt es im Kunstschulbüro.

**MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL**

**Musikschule, Christofstraße 21.** Internet: [www.musikschule-waiblingen.de](http://www.musikschule-waiblingen.de). Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54. Fax 56 23 15 oder per E-Mail: [info@musikschule-unteres-remstal.de](mailto:info@musikschule-unteres-remstal.de). – Unter dem Titel „Von Liebe und Leidenschaft“ findet am Sonntag, 10. Juli, um 17 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen ein Konzert mit romantischer Musik statt. Aufgeführt werden Kostbarkeiten der romantischen Liedliteratur von Franz Schubert, Robert Schumann, Louis Spohr und Marie Elisabeth von Sachsen-Meiningen. – Im September beginnen Kurse in musikalischer Grundausbildung für Kinder von sechs bis acht Jahren. Die Anmeldungen sollten bis spätestens Mitte Juli erfolgen. Schnupperstunden: Comeniuschule, Dienstag, 12. Juli, 13.50 Uhr. Grundschule Beinstein, Donnerstag, 14. Juli, 13.30 Uhr. Bangerterkindergarten in Neustadt, Donnerstag, 14. Juli, um 15.50 Uhr.

**Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 56 31 07.** Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Noch bis 10. Juli macht der Aki Urlaub. – In der Woche vom 11. bis 15. Juli werden T-Shirts, Stofftaschen oder Stoffmützen mit Batik verschönert. Am Freitag, 15. Juli, ist Aki-Versammlung. – Kulinarisch wird es in der Woche vom 18. Juli bis 22. Juli: jeden Tag wird ein anderer Nachtisch hergestellt und natürlich auch gegessen. Am Montag, 18. Juli, geht die Mädchenstunde ins Freibad; der Platz bleibt geschlossen. Am Donnerstag, 21. Juli, wird schon um 17.30 Uhr geschlossen.

**Anlage in der Talaue offen**

### Viel Spaß beim Minigolf!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr.

**Vom Postplatz zur Fronackerstraße Wertstoff-Container verlegt**

Die Wertstoff-Container vom Parkplatz am Alten Postplatz sind wegen der Vorbereitungen für die Neubebauung in die Fronackerstraße vor den früheren Bauernmarkt verlegt worden. Waiblingens Umweltbeauftragter Klaus Läßle macht in diesem Zusammenhang auf die Standort Mayenner Straße unterhalb des Staufer Schulzentrums und Alte Rommels-hauser Straße beim Friedhof sowie auf die innenstadtnahen Container-Standorte am Kegelplatz, in der Schmidener Straße und an der Stadtmauer gegenüber der Häckermühle aufmerksam.

Außerdem bittet der Umweltbeauftragte darum, die Container-Standorte sauber zu halten und auf die Einwurfzeiten wachsam zu 8 Uhr bis 20 Uhr zu achten. Weitere Informationen gibt es beim städtischen Umweltbeauftragten unter ☎ (07151) 5001-445.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

**Telefon-Sprechstunde**

Wer Fragen oder Anregungen zur Arbeit des Stadtseniorenrats Waiblingen hat, kann sich am Montag, 1. August 2005, an Stadtsenioren-rätin Hertha Pregitzer wenden. Sie ist von 17 Uhr bis 19 Uhr unter ☎ 20 38 70 zu erreichen.

## Flotte Wandergruppe

Gewandert wird am Samstag, 9. Juli 2005, in Donzdorf, Stadtteil Reichenbach u. R. Die Wanderstrecke ist etwa elf Kilometer lang und führt über Höhezüge und durch Täler entlang einer abwechslungsreichen Landschaft. Flotte Wanderer treffen sich mit dem privaten Pkw (es gibt Mitfahr-Gelegenheiten) um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum; gewandert wird bei jedem Wetter. Infos bei Erich Tinkl, ☎ 2 17 71.

## Patientenverfügung wieder im Herbst

Die Beratung zur Patientenverfügung macht bis 22. September Sommerpause.

## Volles Programm beim Gegenbesuch in Mosbach

Der Stadtseniorenrat ist am Montag, 20. Juni 2005, zum Gegenbesuch beim Mosbacher Rat gewesen. Wie die Waiblinger feststellen konnte, kann der Stadtseniorenrat Mosbach unter sehr guten Voraussetzungen arbeiten. Mitten in der Altstadt wurde ein „Freiwilligen-Zentrum“ Neckar-Odenwald ausgebaut, in dem der SSR Mosbach in Zusammenarbeit mit dem Kreisseiorenrat das Seniorenbüro führt. Der Erste Vorsitzende des SSR Mosbach Michael Jan ist zugleich der Erste Bürgermeister der Stadt Mosbach. Er und seine 13, für jeweils vier Jahre gewählten Stadtseniorenräte ziehen alle am gleiche Strang, um ihre Ziele zu erreichen. Außer der großen Aufgabe, die Lebenssituation der älteren Generation durch Empfehlungen an den Gemeinderat zu verbessern, soll die Zusammenarbeit mit der Jugend und dem Jugendgemeinderat gefördert und die ältere Generation motiviert werden, sich am Gemeinwesen aktiv zu beteiligen. Nach der Besichtigung des Freiwilligenzentrums folgte eine Führung durch die Altstadt und nach der Mittagspause ein interessantes Nachmittagsprogramm mit Referaten über das „Hausarztmodell“ und das Thema „Alt-Jung“-Solidarität zwischen den Generationen.

## Der Stadtseniorenrat im Internet

Alles Wissenswerte zum Stadtseniorenrat finden Interessierte im Internet unter [www.stadtseniorenrat.waiblingen.de](http://www.stadtseniorenrat.waiblingen.de) oder [www.ssr.waiblingen.de](http://www.ssr.waiblingen.de)

## Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 13. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. Am Mittwoch, 20. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 27. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern, ☎ 2 96 52. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 11. Juli, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 18. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 25. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 11. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. Am Montag, 18. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Freitag, 29. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhle, ☎ 93 39-24. – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 11. Juli, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

**BüBi** Am Montag, 11. sowie 25. Juli, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: [www.blbittenfung.de](http://www.blbittenfung.de).

**Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats mit Elke.** In der Zeit vom 11. Juli bis 15. Juli, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr, ist das Spiel- und Spaßmobil mit Elke wie folgt unterwegs: am Montag, 11. Juli, auf dem Spielplatz Badstraße. Dort werden T-Shirts bemalt. Am Mittwoch, 13. Juli, können auf dem Wasserspielplatz Korber Höhe Rasseln hergestellt und Musik gemacht werden. T-Shirts werden am Donnerstag, 14. Juli, vor der Beinsteiner Halle bemalt (nur bis 16.30 Uhr!). – **Die Kunterbunte Kiste mit Nadine** kommt von 12. Juli bis 15. Juli in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr zum Waldspielplatz am Hegnacher Hartwald. In dieser Woche wird Schmuck hergestellt und bei heißem Wetter gibt's Spaß im Plantschbecken und mit Wasserbomben. Deshalb Badehose/Badeanzug und Handtuch, sowie Sonnencreme, Mütze und Getränk mitbringen. Bitte beachten: das Spielmobil endet am Mittwoch um 17.30 Uhr, am Freitag um 16.30 Uhr. Bei schlechtem Wetter kommt das Spielmobil nicht.



## Theater

**„Theater unterm Regenbogen“** – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, [www.veit-utz-bross.de](http://www.veit-utz-bross.de). Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Kinder um 15 Uhr:** „Gesichten aus dem Koffer“ für Kinder von vier Jahren an, am Sonntag, 10. Juli. – „Kasper im Hexenwald“ für Kinder von vier Jahren an, am Mittwoch, 13. Juli. – „Kasper beim Zauberei“ für Kinder von vier Jahren an, am Sonntag, 17. Juli. – „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ für Kinder von vier Jahren an, am Mittwoch, 20. Juli. – **Für Erwachsene um 20 Uhr:** „Wemmir au nex midnanander schwädzed“, Kabarett mit Viertele und Bauernvesper am Samstag, 9. Juli. – „Mörke träumt von der schönen Lau“, ein fantastisches Figurenspiel mit Viertele und Bauernvesper, am Freitag, 15. Juli. – „Don Quijote“, mit Knoblauchhuhn und einem Viertel Rioja, am Samstag, 16. Juli.

## Konzerte

**Jazz auf der Schwaneninsel.** Jazz-Frühstücken am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr. Die „Hardt Stompers“ spielen klassischen New Orleans-Stil und Francisco Revival. – Am Sonntag, 17. Juli, spielt das „Dixieland & Swing Orchestra“ um 11 Uhr beim Jazz-Frühstücken neben Dixieland und Swing, auch Blues, Boogie-Woogie, garniert mit Pianissimo, Trio- und Quartetteinlagen.

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie der Stadt Waiblingen** – Lange Straße 40. „Rollbilder“ von Walter Urbach werden noch bis 31. Juli gezeigt. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 20. „Detlef Waschkau“. Öffnungszeiten bis 17. Juli: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. **„Kunst in der Fabrik“** – Robert Bosch GmbH, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, ist jeden Samstag bis 23. September von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. **„Atelier Gali“** – Kurze Straße 43, in den Räumen von Gali fashion design. Robert Bentz zeigt Materialdrucke, Acrylbilder, Radierungen und Aquarelle. Die Ausstellung ist täglich von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr zu sehen. Am Sonntag, 10. Juli, wird der Künstler anlässlich der „Französischen Tage Waiblingen“ von 11 Uhr bis 13 Uhr anwesend sein. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textill Collagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

In der historischen Innenstadt

## „Kleine Marktmusik“



Das Städtische Orchester lädt am Donnerstag, 14. Juli 2005, von 20 Uhr an mit Unterstützung des städtischen Kulturamts zur „Kleinen Marktmusik“ auf den Marktplatz in der Waiblinger Innenstadt ein. Ein Blechbläser-Ensemble eröffnet das Programm mit der „Ouvertüre für Brass“ von Fred L. Frank. Das Konzert unterm freiem Himmel setzt das Jugend-Aufbauorchester unter der Leitung von Julia Braun mit dem Musikstück „Mickey Mouse March“ fort. Einen Kontrapunkt bildet die Alphorngruppe „Remstalhorn“ mit alpenländischen Klängen. Den markanten Abschluss gestaltet das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Roland Ströhm mit der „Carmen Suite“ von George Bizet, arrangiert von Tohru Takahashi.

Die Mitglieder des Städtischen Orchesters übernehmen die Bewirtung. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert ins Bürgerzentrum verlegt. Am Konzertabend ist die Kurze Straße von 19 Uhr bis 22 Uhr für den Verkehr gesperrt.

## Busse fahren anders

Die Busse der Linie 207 und 208 fahren von 19 Uhr an folgende geänderte Routen:

**Linie 207:** Von 18.47 Uhr an vom Alfred-Diebold-Weg übers Hallenbad, die Stadtmitte, die Bahnhofstraße zum Bahnhof, die Haltestellen Kegelplatz, Marktgasse, Hochwachturm und Untere Lindenstraße entfallen ersatzlos.

**Linie 208:** Von 19.04 Uhr vom Bahnhof über die Stadtmitte. Die letzte Fahrt um 18.48 Uhr führt vom Wendelkönig über die Neustädter Straße in die Tastraße. Die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Marktgasse, Schmiedener Straße und Hausgärten werden nicht bedient.

Stadtbücherei Waiblingen startet mit reichhaltigen Angeboten in den Sommer

## Schiller und die Frauen – Sinnenglück und Sinnenfrieden?



„Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden“ – Ein Vortrag über Schiller und die Frauen hält Christine Theml, die Leiterin des Schiller-Hauses in Jena, am Freitag, 8. Juli 2005, um 20 Uhr im Treff im Marktdreieck, UG in der Stadtbücherei. Karten gibt es für sechs Euro an der Abendkasse. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Frauenbeauftragten, dem Frauenzentrum und der Volkshochschule Unteres Remstal. Die Vhs bietet im Zusammenhang mit der obigen Veranstaltung eine literarische Reise „Romantische Frauen in Jena – Klassische Frauen in Weimar“ vom 7. bis zum 9. Oktober an. Anmeldungen nimmt die Vhs bis 22. Juli entgegen; die Veranstaltung hat die Nummer 20370.

## „Unterwegs“ – Acryl- und Kreidebilder

Die Ausstellung „Unterwegs“ mit Acryl- und Kreidebildern von Margit Korby kann noch bis 15. Juli angeschaut werden. Die Bilder zum Beispiel aus der Toskana sind im Veranstaltungsraum „TiM“ im Untergeschoss der Bücherei ausgestellt und können zu den üblichen Öffnungszeiten der Bücherei besichtigt werden.

## Flohmarkt bis zu den Sommerferien

Der Flohmarkt in der Bücherei wird noch bis zu den Sommerferien verlängert! Lesehungrige können während der regulären Öffnungszeiten einen Zentimeter Bücher für 20 Cent kaufen – es sind noch ausreichend ausrangierte Kinderbücher, Sachbücher und Romane, ja sogar Zeitschriften „auf Lager“, versichert Bü-

Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 17. Juli, um 20 Uhr im Bürgerzentrum

## Anspruchsvolle Werke für motivierte Musiker

Zwei Werke von L. van Beethoven und ein Cello-Konzert von Edouard Lalo (1823 bis 1892) stehen auf dem Programm des Sommerkonzerts der Sinfonietta Waiblingen. Das Sommerkonzert, das am Sonntag, 17. Juli 2005, um 20 Uhr beginnt, wird vom Förderverein der Sinfonietta Waiblingen veranstaltet und vom Land Baden-Württemberg, dem Zeitungsverlag Waiblingen, der Kreissparkasse Waiblingen und dem Autohaus Dannemann gefördert. Die Sinfonietta

denkschaftliche Zwischenspiele. Den Cellopart übernimmt Dieter Hilpert, der mit der Sinfonietta schon als Mitglied des Anima-Trios im Tripel-Konzert von L. van Beethoven und als Solist musiziert hat. Dirigentin Margret Urbig und er waren sich rasch einig, dieses Werk auf das Programm zu setzen. Es ist eins der Lieblingskonzerte des Solisten und entfaltet seine Wirkung mit mitreißenden Harmonien und wechselnden Rhythmen vor allem in Live-Konzerten. Im Gegensatz zu Aufnahmen ist es hier möglich, alle Facetten dieses Werks heraus zu hören und mit zu erleben. Dieter Hilpert hat sich vor allem mit dem Anima Trio, durch zahlreiche internationale Auftritte als Solist und mit bekannten Kammerorchestern, aber auch durch eigene CD-Einspielungen einen herausragenden Namen gemacht.

## Zinkenist wird 80 Jahre alt

## Konzert im Kameralamtskeller

Von Barock bis Jazz reicht das Repertoire, welches das Waiblinger Barockensemble am Samstag, 16. Juli 2005, um 17 Uhr im Kameralamtskeller in der Langen Straße präsentiert. Die Musikschule Unteres Remstal veranstaltet dieses Konzert, an dem auch die Bläserklasse von Karl Nemecek mitwirkt, aus Anlass des 80. Geburtstags von Hans-Arnold Reincke. Reincke ist Mitglied des Barockensembles und spielt seit knapp 15 Jahren immer sonntags zur Mittagszeit auf seinen historischen Instrumenten wie dem Zink, der Barocktrompete oder der Schalmel. Der Zinkenist ist üblicherweise um 11.15 Uhr auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auch gern Fragen zu seinen Instrumenten beantwortet.

chereileiterin Ute Bräuninger-Thaler.

## Bücher zum Thema Frankreich

Passend zu den Französischen Schlemmertagen von 9. bis 11. Juli auf dem Marktplatz haben die Mitarbeiter der Stadtbücherei eine Buchauswahl zum Thema „Reisen und Schlemmen wie Gott in Frankreich“ zusammengestellt:

1000 Hotels und Privatunterkünfte in Frankreich unter 80 Euro – Michelin-Reifenverlei, 2004. (Cel2 - Tau). Adressverzeichnis von Hotels und Privatunterkünften mit Foto, Kurzbeschreibung, Angaben zur Ausstattung und Anfahrt.

A Paris /Régine Boutégé; Susanna Longo. - 1. éd. - Genua: Cideb, [2005]. + CD. - (Lire et voyager) (Ofm2 - Par). Bereitet sprachlich und thematisch auf eine Parisreise vor. Niveau etwa A2/ B1.

Michael Böckler: Sterben wie Gott in Frankreich: ein Wein-Roman – Droemer Knauer, 2003. (Roman Krimi - BOEC). Seltsame Dinge geschehen im Umkreis von Frankreichs angesehener Weinbruderschaft, denn nicht nur der übermäßige Genuss des vergorenen Rebensafts kann schädliche Folgen für die Gesundheit haben.

Das französische Kochbuch/Texte: Andrée Pierre. Fotos: Paul LeClaire – Komet, [2003]. (Xeo21 - Fra). Rezepte aus verschiedenen Regionen Frankreichs.

Natasha Edwards: Frankreich: Reisen & Genießen/Hauptautoren: Natasha Edwards . . . Dorling Kindersley, 2005. (Cel2 - Edw). Kulinarischer Führer durch die einzelnen Regionen Frankreichs mit all ihren Spezialitäten und mit mehr als 3 000 Hotel- und Restaurantempfehlungen.

Hazel Evans: Frankreich: Schlemmen & Genießen – Polyglott-Verl., 2002. (Cel2 - Eva). Praktischer Sprachführer rund um die Themen Essen und Trinken.

La France de toujours: civilisation/Nelly Mauchamp. - Nouvelle éd. - Stuttgart: Klett, 2005. - (CLE international) (Ofm2 - Fra). Französische Einführung in die Geografie, Geschichte und Landeskunde Frankreichs.

Frankreich/[Textbeitr.: Bernhard Abend . . .] - 11.

Aufl., völlig überarb. und neu gestaltet. – Baedeker, 2005. (Cel2 - Fran). Der praktische Reiseführer informiert über Landeskunde, Geschichte und Kultur und stellt die einzelnen Sehenswürdigkeiten in alphabetischer Reihenfolge vor; reich illustriert.

Birgit Götzmann: Frankreich: Jakobsweg – GR 65/Birgit Götzmann. – 2., überarb. und erw. Aufl. – Stein, 2004. – (Outdoor-Handbuch; 128: Der Weg ist das Ziel)(Cel20 - Goe). Wanderführer auf dem Jakobsweg durch Frankreich in ca. 22 Tagesetappen von Genf zu den Pyrenäen. Mit ausführlicher Wegbeschreibung, reisepraktischen Informationen, Kartenskizzen, Schwarz-Weiß- und Farbfotos.

Magnan, Pierre: Tod in Bronze: Roman. – München [u.a.]: Scherz [u.a.], 2003. – (Roman Krimi - MAGN). Ein Geruch nach Marzipan umweht die Leichen der mit Blausäure ermordeten Dörfler in der Haute Provence. Kommissar Laviolette und Untersuchungsrichter Chabrand stoßen bei der Suche nach dem Täter auf eine greise Wahrsagerin, die mehr weiß, als sie zugeben will.

Jean-Paul Picaper: Die Kinder der Schande: das tragische Schicksal deutscher Besatzungskinder in Frankreich. – Piper, 2005. (Elm2 - Pic). Lesenswerte Lebensbeschreibungen der Kinder von Französisinnen und Wehrmachtssoldaten im Kontext der Geschichte der deutschen Besatzung in Frankreich.

Hans-Ulrich Thamer: Die Französische Revolution/Hans-Ulrich Thamer. – Beck, 2004. (Elm2 - Tha). Hintergründe, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution sowie die Auswirkungen auf die französische Gesellschaft und auf ganz Europa.

Fred Vargas: Die schöne Diva von Saint-Jacques: Kriminalroman. – Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl., 1999. (Roman Krimi - VARG). Drei junge, mittellose Akademiker versuchen in Paris, das Rätsel um das spurlose Verschwinden ihrer schönen Nachbarin Sophia zu lösen.

Cony Ziegler: Provence mit Camargue/Cony Ziegler. – 1. Aufl. – Iwanowski's-Reisebuchverl., 2004. (Cel240 - Zie). Praktisches, umfassendes Reisehandbuch für Individualtouristen mit ausführlichen Routenbeschreibungen und Hintergrundinformationen.

präsentiert sich an diesem Abend mit 36 Streichern sowie 18 Bläsern und Pauken. Inzwischen zählen fünf Blech- und Holzbläser zum Stamm der Sinfonietta, so dass sie sich recht früh an der Probenarbeit beteiligen konnten. Ziel ist es, diese Bläsergruppe weiter auszubauen. Karten gibt es im Vorverkauf beim Ticket-Service in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen und bei den Mitgliedern der Sinfonietta.

Eingeleitet wird in das Sommerkonzert mit der viel gespielten Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel Egmont, op. 84, von L. van Beethoven, die, so Margret Urbig, einfach „passt“.

Insgesamt hat die Dirigentin wieder ein hochklassiges Programm ausgewählt, das an die meist jungen Musiker und Musikerinnen der Sinfonietta höchste Ansprüche stellt. Die Proben haben aber gezeigt, dass es auch sehr viel Spaß macht, sich an solche Werke heran zu wagen. Es ist Musik, die – so Margret Urbig – „in der Herausforderung Freude macht“ und alle Beteiligte motiviert.

## Fünf Jahre „Kirche um Sieben“

## „Evangelisch für Anfänger“

Die Abend-Gottesdienstreihe „Kirche um Sieben“ geht am Sonntag, 10. Juli 2005, um 19 Uhr in der Michaelskirche weiter. Kurz vor den Sommerferien, wenn der Kurs „Spanisch für Anfänger“ vielleicht schon gebucht, lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einem Abend „Evangelisch für Anfänger“ ein – um auch einmal folgenden Fragen Raum zu geben: Was ist eigentlich typisch Evangelisch? Was macht evangelische Identität, evangelisches Profil aus? Referent ist Prof. Siegfried Zimmer, Dozent für Theologie und Religionspädagogik an der PH Ludwigsburg und langjähriger Redner der Nachteulen-Gottesdienste in Ludwigsburg. Für die Musik ist die Kleinheppacher Gruppe „Lunedì“ unter der Leitung von Susanne Druschel zuständig; am E-Piano ist Bärbel Rieger; Liturgie Dorothee Eisrich. Ausklang ist vor die Michaelskirche mit Musik und kleiner Bewirtung ein.

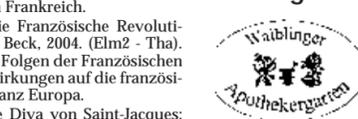
## Am 16. Juli in Waiblingen-Neustadt

## Sommernachts-Kino im Hof

Zum Hoffest mit anschließendem Sommernachts-Kino laden der Förderverein der Friedensschule Neustadt und Meyers Hofladen am Samstag, 16. Juli 2005, ein. Die gemütliche Hockete beginnt um 17 Uhr im Schärsweg vor dem Hofladen. Es gibt Köstlichkeiten aus dem Steinbackofen sowie ein großes Spiel- und Spaßangebot für Kinder wie Rodeo, Wettmelken, eine Mini-Traktorrallye, auch ein Zügle ist unterwegs. Mit Einbruch der Dunkelheit etwa gegen 21.30 Uhr heißt es „Film ab!“ zum zweiten Neustädter Sommernachts-Kino auf dem Gelände von Meyers Hofladen. Die Besucher werden gebeten, die Parkplätze beim Hallenbad in Neustadt zu nutzen.

## Apothekergarten

## Führung am 9. Juli



Der Waiblinger Apothekergarten ist täglich zwischen 10 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Das Gärtchen unterhalb der Nikolauskirche wird von der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat gepflegt. Den Schließdienst übernimmt die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde. Auch die Führungen werden wieder angeboten: Die Apotheke in der Marktgasse veranstaltet jeweils einstündige Führungen: am Samstag, 9. Juli, und am Samstag, 24. September. Treffpunkt ist an allen Tagen um 11 Uhr vor dem Apothekergarten.



## Doppelt leben: B. Vesper und G. Ensslin – die Tübinger Jahre

Lesung mit Michael Kapellen am Mittwoch, 13. Juli 2005, um 20 Uhr.

Er war ein führender Kopf der Außerparlamentarischen Opposition und Autor des Kultbuchs „Die Reise“; Bernhard Vesper. Sie war eine zentrale Figur der RAF: Gudrun Ensslin. Während des Studiums in Tübingen waren beide ein Paar. Sie engagierten sich gemeinsam in äußerst widersprüchlichen Aktivitäten. Zum einen gründeten sie den kleinen avantgardistischen Verlag „studio neue literatur“, zum anderen betrieben sie die Herausgabe der gänzlich vorgestrigen Werke von Vespers Vater Will, des Nazi-Dichters.

Michael Kapellens Buch „Doppelt leben“ bringt eine ganze Fülle bisher nicht veröffentlichter Texte und Dokumente, es ermöglicht somit einen differenzierten Blick auf beider Biographien – und erzählt damit gewissermaßen eine Vorgeschichte der 68er und auch ein erstes Stück aus der Motivgeschichte der RAF. Kapellen lebt in Tübingen, außer fiktional-literarischen Arbeiten schreibt er auch Reisebeschreibungen und Essays, mehrere Übersetzungen, Aufsätze im „Literaturblatt“. Für Baden und Württemberg, Mitglied der Tübinger Künstlergruppe „Holzmarkt“. – Eintritt: 5 Euro/ermäßigt 4 Euro.

## Tanzfest Tango und Salsa

Einführung in den argentinischen Tango am Samstag, 16. Juli, von 20 Uhr bis 20.30 Uhr mit Renate und Chris. Einführung in den Salsa: von 20.30 Uhr bis 21 Uhr mit Renate und Robert. Zum Tanzen: Tango live aus Argentinien mit René Garcia; Bandoneon; Gabriel Battaglia, Gitarre; Monica Rodriguez; Gesang. – Salsa vom Plattenteller mit DJ Robert.

René Garcia ist einer der wenigen noch lebenden Bandoneonisten der Generation, die die verschiedenen Epochen des argentinischen Tangos miterlebt und mitgeprägt hat. Alle drei

Musiker zeichnet aus, dass sie sich dem Tango seit frühester Kindheit verschrieben haben. Der Tango war von seiner Entstehung bis in die 60er-Jahre in Argentinien der tiefe und ungefilterte Ausdruck ihres Lebensempfindens, ihrer Lebensnöte, ihres Herzschlages, geprägt von Abschied und Aufbruch.

Die Paartänze Tango, Salsa und auch Swing, die in den 20er-, 30er- und 40er-Jahren in schwierigen gesellschaftlichen Umständen entstanden, sind in den letzten Jahren fast weltweit wieder gefragt. Wahrscheinlich, weil sie Spielfreunde, Freiheit und Seele besitzen. – Eintritt: 11 Euro/ermäßigt 9 Euro.

## Feiern Sie mit!

## Irish Music Festival 28.-30.7. open air auf der Schwaneninsel

Veranstalter zusammen: das Kulturhaus Schwanen, der Biergarten Schwaneninsel und das Jugend-Gästehaus Insel. Irische Kultur, irisches Essen, irisches Trinken und gleich nebenan die Übernachtungsmöglichkeiten! Die Schwaneninsel wird zur „Grünen Insel“! – Eintritt am Samstag und Sonntag je fünf Euro. Biergarten-Öffnung um 11 Uhr (am 29. und 30. Juli bis 1 Uhr), Festival-Beginn um 17 Uhr, Ende der Konzerte um 24 Uhr.

## Irish Folk auf der Geige

Fiddle-Workshop mit Gunter Lange, Konstanz, am Samstag, 30. Juli. Jetzt schon anmelden!

Traditionell wird irische Musik (die Tunes) über das Gehör vermittelt. Noten gibt es nicht, es ist eine andere Art des Geschichtenerzählens. Im Süden Irlands klingen die Melodien

ganz anders als im Norden des Landes, außerdem entwickelt jeder Musiker noch seinen eigenen Stil. Wichtig sind die Verzerrungen, die den eigentlichen Reiz der Musik ausmachen. Klassische Instrumentalisten, die das Spielen ausschließlich nach Noten gelernt haben, tun sich mit dieser Art von Musik und Musikvermittlung zunächst schwer, doch es ist gerade für sie ein wichtiger Lernprozess und eine Chance, sich Freiheiten zu nehmen.

Jeder Teilnehmer sollte ein Aufnahmegerät mitbringen. Die Aufzeichnung der Melodien ist eine gute Grundlage zum Wiederholen und weiteren Üben.

Gunter Lange widmet sich u. a. als Mitglied der Band Tunefisch seit mehr als 20 Jahren der irisch-schottischen Musikkultur. Sein Spiel auf der Fiddle lernte er von den bekannten irischen Musikern Gerry O'Connor (ehem. La Lugh, Skylark), Maire Egan (ehem. Riverdance, Lord of the Dance) und Evo Bluestein (USA). Während seiner indianischen Studien in den USA und Kanada lernte er Metis- und Cree Fiddler kennen, musizierte u.a. mit dem schottischen Fiddler Alasdair Frazer und war Irish Session-Musiker in San Francisco.

I für Anfänger – 10 Uhr bis 11.30 Uhr II für Fortgeschrittene – 14 Uhr bis 15.30 Uhr Teilnehmerzahl: jeweils max. 8 Personen. Gebühr: 30 Euro/20 Euro (Schüler + Studenten). Anmeldung: ☎ 9 20 50 60 (Mo-Fr. 9.00 - 13.00). Die Anmeldung wird ab Eingang der Kursgebühr aufs Konto des Schwanen gültig.

## Ceilis und Set Dances (irische Tänze)

Workshop für Anfänger ohne Vorkenntnisse



mit Petra Mehnert, Ottenbach, am Samstag, 30. Juli. Jetzt schon anmelden!

Ceilis und Set Dances sind traditionelle irische Paartänze, wie sie bis heute in irischen Pubs getanzt werden. Vermittelt werden zunächst ein paar Grundschritte und dann zwei bis drei Tänze, je nachdem, wie schnell die Auffassungsgabe der Teilnehmer ist. Wer an diesem Workshop mitmacht, ist danach in der Lage, beim nächsten Irlandurlaub im Pub mitanzuhängen zu können. Die Teilnehmer sollten Ballett-Schlappchen oder nicht zu klöbige Turnschuhe dabeihaben. Sonstige Voraussetzungen: ein paar knapp funktionstüchtige Füße und vor allem Freude am Tanzen.

Petra Mehnert hat eine reiche Tanzerfahrung in verschiedenen Bereichen. Vor fünf Jahren hatte sie ersten Kontakt mit irischem Tanz – eine Liebe auf den ersten Blick. Seitdem lernt sie unermüdlich und gibt das begeistert Aufgenommene in eigenen Workshops, Kursen und Darbietungen mit ihrem Tanzensemble begeistert weiter.

Teilnehmerzahl: max. 16 Gebühr: 25 Euro/17 Euro (Schüler + Studenten). Anmeldung: ☎ 9 20 50 60 (Mo-Fr. 9.00 - 13.00 Uhr). Die Anmeldung wird ab Eingang der Kursgebühr aufs Konto Schwanen gültig.

## „Menschenleere Städte . . .“

„Menschenleere Städte, von Plakaten bewohnt“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Ellen Strittmatter in der Reihe „Die goldene Palette“. Die Öffnungszeiten bis zum 13. Juli: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen. – Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Rems.

## Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

## Ausstellung im Schlosskeller

## „Erbgut Altstadt“

„Erbgut Altstadt“ – Mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber wird diese Ausstellung am Freitag, 8. Juli 2005, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen eröffnet. Anschließend spricht Professor Dr. August Gebeßler über „30 Jahre Europäischer Denkmalschutz. Dr. Gebeßler ist Präsident des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg a. D. und Herausgeber des Waiblinger Ortskernatlases aus dem Jahr 1987. Mit den Veränderungen in seiner Heimatstadt setzt sich Professor Dr. Hartmut Häussermann von der Humboldt-Universität Berlin, in Waiblingen geboren und aufgewachsen, in seinem Vortrag über „Waiblingen – Mit Abstand betrachtet“ auseinander. Waiblingens Stadthistoriker Hans Schultheiß geht der Frage nach „Weshalb es den Beinsteinertorturm noch gibt?“ und im Gegensatz zum Schmiedener- und Fellbacher Tor bis heute erhalten ist. Musikalisch umrahmen Yazuko Kozaki, Gesang, und Monika Fehn, Klavier, die feierliche Ausstellungseröffnung. Die Ausstellung zur Altstadtsanierung Waiblingens kann etwa gegen 20.30 Uhr in dem erhalten gebliebenen Schlosskeller des im 30-jährigen Krieg abgebrannten Waiblinger Schlosses angeschaut werden (Eingang Rathausplatz).

Die Ausstellung „Erbgut Altstadt“ beschäftigt sich mit dem Auf und Ab der Wertschätzung, welche die Waiblinger Altstadt in den vergangenen 200 Jahren erfahren hat und den damit verbundenen Auswirkungen auf das historische Stadtbild. Einen Schwerpunkt bildet das örtliche Sanierungsgeschehen seit den 70er-Jahren. Damit erinnert die Ausstellung auch an das Europäische Denkmalsjahr 1975, das vor 30 Jahren allerorts zu einem Paradigmenwechsel, zum behutsameren Umgang mit historischer Bausubstanz geführt hat. Auskunft zur Ausstellung, die bis zum 11. September täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, und zu den Begleitveranstaltungen gibt das Museum, Weingärtner Vorstand 20, ☎ 1 80 37, E-Mail: museum@waiblingen.de.

## Das Begleitprogramm

- „Vom neuen Bauen in alten Städten – Akzeptanz und Ablehnung des Waiblinger Marktdreiecks von 1975“ ist das Thema einer Podiumsdiskussion am Freitag, 15. Juli, um 19 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen. Amber Savoyh der „Stuttgarter Zeitung“ moderiert die Veranstaltung. Es diskutieren: Klaus Denk, Baubürgermeister a. D., Dr. Ulrich Gauss, Oberbürgermeister a. D., Hans Wössner, Erster Bürgermeister a. D., Dipl.-Ing. Theresia Gürtler Berger, Zürich; und Professor Dr. Johann Jessen, Universität Stuttgart.
- „Das Waiblinger Altstadtmodell von 1959“ erklärt Joachim Promies vom Heimatverein am Montag, 11. Juli, und am Mittwoch, 13. Juli, jeweils um 16 Uhr sowie am Samstag, 16. Juli, um 11 Uhr und um 16 Uhr im Schlosskeller.

## Anmeldeschluss am 8. Juli!

## Wieder viel Programm für die Sommerferien



Das Sommerferien-Programm des Stadtjugendreferats für das Jahr 2005 liegt vor. Es wird in den Waiblinger Schulen verteilt und liegt von Montag, 13. Juni 2005, an im Rathaus, in der Touristinformation in der Langen Straße 45, in der Stadtbücherei und bei den Ortschaftsverwaltungen aus. Es beinhaltet alles, was die Waiblinger Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren in den Ferien erwartet. Jedes Kind darf sich maximal zu acht Veranstaltungen anmelden. Anmeldeschuss für die zahlreichen Angebote ist am 8. Juli. Die hintere Umschlagseite des Heftchens ist gleichzeitig die Anmeldekarte.

Das Stadtjugendreferat weist darauf hin, die Informationen für Eltern und Kinder auf Seite 1 im Heft genau zu studieren, um späteren Enttäuschungen vorzubeugen. Denn das Angebot ist wieder super attraktiv! Nicht nur, dass klasse Ausflüge unternommen werden, das spannende Kinderkino besucht wird und Workshops oder Erlebnistage angeboten werden, auf dem Programm stehen auch die Spielplätze, die über die Ferienwochen hinweg noch mehr als sonst auf dem Programm stehen haben als sonst.

## „Waiblinger Kultur-Spektrum“

## Das Juli-/August- und September-Programm ist da



Das Juli/August- und September-Programm 2005 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufs-Stellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.



Bebauungsplan „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Gem. Hohenacker, Planb. 41

### 1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 14. April 2005 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Gemarkung Hohenacker, Planbereich 41, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Referats Stadtentwicklung Abteilung Stadtplanung und Verkehr der Stadt Waiblingen vom 2. Februar 2005.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt umrandet dargestellt.

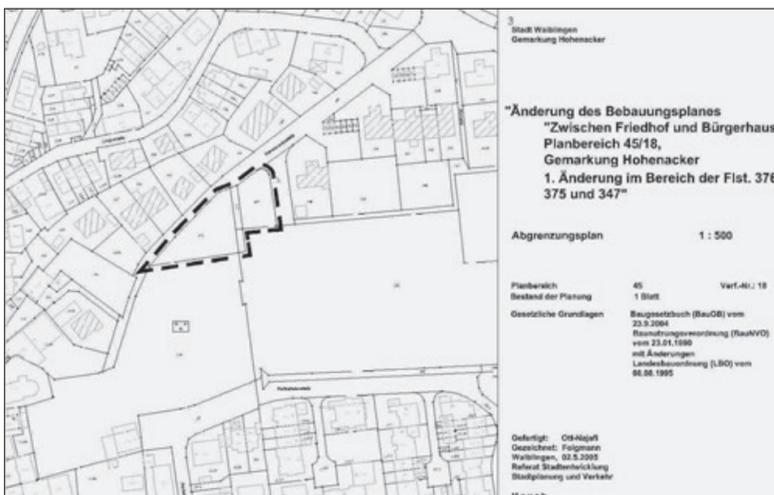
der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ 5001-334 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am Mittwoch, 27. Juli 2005, um 17 Uhr im Rathaus Hohenacker öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Grundlage hierfür ist der Lageplan vom 2. Februar 2005. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt umrandet dargestellt.

Öffnungszeiten des IC Bauen: Mo, Di, Mi 8.30-12.00 u. 14.00-16.00, Do 10.00-12.00 u. 14.00-18.30, Fr 8.30-12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 4. Juli 2005 Bauverwaltung, Referat Stadtentwicklung Abteilung Stadtplanung und Verkehr

### 2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf liegt von 18. Juli 2005 bis 29. Juli 2005 – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock), und im Rathaus Hohenacker während



Änderung des Bebauungsplans „Zwischen Friedhof und Bürgerhaus“ Planbereich 45/18, Gemarkung Hohenacker, 1. Änderung im Bereich der Flst. 376, 375 und 347 „, Gemarkung Hohenacker, Planbereich 45

### 1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 30. Juni 2005 den Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplans „Zwischen Friedhof und Bürgerhaus“ Planbereich 45/18, Gemarkung Hohenacker, 1. Änderung im Bereich der Flst. 376, 375 und 347 „, Gemarkung Hohenacker, Planbereich 45, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Referats Stadtentwicklung Abteilung Stadtplanung und Verkehr der Stadt Waiblingen vom 2. Mai 2005.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt umrandet dargestellt.

### 2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf liegt von 18. Juli 2005 bis 29. Juli 2005 – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock), und im Rathaus Hohenacker während der allgemeinen Dienststunden zur öffentli-

chen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ 5001-334 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am Mittwoch, 27. Juli 2005, um 16.30 Uhr im Rathaus Hohenacker öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Grundlage hierfür ist der Lageplan vom 2. Mai 2005. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt umrandet dargestellt.

Öffnungszeiten des IC Bauen: Mo, Di, Mi 8.30-12.00 u. 14.00-16.00, Do 10.00-12.00 u. 14.00-18.30, Fr 8.30-12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg – Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 4. Juli 2005 Bauverwaltung, Referat Stadtentwicklung Abteilung Stadtplanung und Verkehr

Sie wollen uns digital erreichen?  
[Presseamt@waiblingen.de](mailto:Presseamt@waiblingen.de)

### Sitzungs-Kalender des Gemeinderats und seiner Ausschüsse

Fortsetzung von Seite 1

3. Baugesuche
4. Verschiedenes

\*

Am Freitag, 8. Juli 2005, findet um 20 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Besichtigung des Schafhofkellers
2. Bürger-Fragestunde
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Haushalt 2006 – Mittelanmeldung für Projekte
5. Baugesuche
6. Brücke bei der Vogelmühle – Weiteres Verfahren bezüglich des öffentlichen Ausschreibungsergebnisses
7. Bekanntgaben
8. Verschiedenes

\*

Am Dienstag, 12. Juli 2005, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Stadtmauer östlich des Rathauses – Gestaltungsvorschlag für die Abbruchfläche Kurze Straße 35/1
3. Rundsporthalle – Sanierungsvarianten
4. Vergaben: Erweiterung des Staufer-Gymnasiums und der Staufer-Realschule
5. Renaturierung des Fließgewässers Schützelgrabenunterlauf
6. Verschiedenes
7. Anfragen

\*

Am Dienstag, 12. Juli 2005, findet um 17.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Verkehrsrechtliche Angelegenheiten: 1. Lkw-Durchfahrtsverbot/Nachtfahrverbot Stuttgarter Straße 2. Fußgängerüberweg Salierstraße
3. Neckarquerung im Zuge der L 1197 im Bereich Aldingen; Verkehrsuntersuchung und Auswirkungen auf das Waiblinger Straßennetz

### Wollannahme am 22. Juli

Die Baden-Württembergische Wollerzeuger-Gemeinschaft bietet wieder Annahmeterminale an. Die Wolle wird bei der Abnahme gewogen, taxiert und der Gegenwert in bar ausbezahlt. Im Rems-Murr-Kreis wird Wolle am Freitag, 22. Juli 2005, von 10 Uhr bis 16 Uhr in Welzheim bei Hans Dieter Wahl, Heideweg 1, Eberhardswiler, ☎ (07182) 82 10, angenommen. Waiblingen, 7. Juli 2005 Landratsamt Rems-Murr

### Kellerüberschwemmungen

### Rückstau-Sicherung gegen böse Überraschungen

Immer wieder werden Hausbesitzer während eines starken Gewitterregens mit Wassereintrüben in die Keller ihrer Häuser konfrontiert. Das Abpumpen des Wassers, die Reinigung der Räume und die Beseitigung aller Schäden kosten eine Menge Geld. Das städtische Tiefbauamt gibt Tipps, wie sich solche bösen Überraschungen vermeiden lassen. Generell lassen sich drei Ursachen für die Wassereintrübe im Keller unterscheiden:

#### 1. Zufluß von Oberflächenwasser

Bei starken Regenfällen kommt es vor, dass Straßeneinläufe und sonstige Ablauföffnungen in befestigten Flächen durch die Sturzflüsse überspült werden. Das Regenwasser gelangt dann nicht in den Abwasserkanal, sondern überspringt Randsteine und fließt mit hoher Geschwindigkeit den tiefer gelegenen Flächen zu. Erst an Tiefpunkten sammelt es sich. Dabei kann es passieren, dass das Regenwasser über Tür- oder Fensteröffnungen in die Hauskeller eindringt, besonders wenn nahe gelegene Hofeinläufe oder Entwässerungsrinnen verstopft sind. Immer wieder ist auch festzustellen, dass die erforderlichen Abläufe falsch angeschlossen sind oder sogar fehlen.

#### 2. Undichte Kellerwände und -böden

Bei langen Regenperioden ist es üblich, dass nicht nur Acker und Wiesen, sondern auch das Erdreich um das Haus herum so viel Wasser aufnehmen, bis der Boden gesättigt ist. Falls dann keine Drainage vorhanden oder diese unzureichend dimensioniert ist, kann sich das Wasser entlang der Kellerwände aufstauen und über Ritzen oder undichte Leitungsführungen in den Keller gelangen. Aber auch fehlende oder unzureichende Feuchtigkeitsisolierungen der Kellerwände und der Kellerböden können dazu führen, dass diese im Laufe der Zeit von außen durchfeuchtet werden.

#### 3. Rückstau in der Kanalisation

Bei extremen Regenfällen kann auch eine sonst leistungsfähige Kanalisation die großen Wassermassen nicht mehr unbegrenzt aufnehmen. Es bilden sich Rückstaus in den Abwasserkanälen, die über die Schächte nicht selten bis zur Straßenoberfläche reichen. Bis zu dieser Rückstau-Ebene kann sich das Abwasser über die Kanalhausanschlüsse auch in allen Hausleitungen aufstauen, wenn diese nicht durch funktionierende Rückstausicherungen geschützt sind. Jedoch nicht nur starke Regenfälle, auch Verstopfungen sind vielfach Ursache für Rückstau im Kanal. Die Folgen sind so manchem Leidgeprüften bekannt: Das Abwasser gelangt über die ungesicherten Bodenabläufe, Toiletten, Waschbecken, Waschmaschinen-Abläufe und andere tief liegende Kanalanschlüsse in den Keller - und das eventuell dann, wenn die Besitzer nicht anwesend sind. Schäden am Gebäude und am Hausrat sind die Folge. Weiterhin zeigt sich, dass das Abwasser aus dem Kanal bei Rückstau unter Umständen auch aus tief liegenden Hofeinläufen und Entwässerungsrinnen sprudelt und von außen über die Türschwelle in die Keller gelangt, weil die Einläufe und Rinnen nicht über automatisch arbeitende Hebeanlagen rückstaufrei an den Kanal angeschlossen sind.

#### Kein Versicherungsschutz

Die Württembergische Gebäudebrandversicherung hat schon 1989 darauf aufmerksam gemacht, dass Rückstauschäden aus der Kanalisation durch die Versicherung nicht gedeckt sind. Vorsorge ist Sache des Hauseigentümers. Dieser haftet zudem gegenüber seinen Mietern, so dass mangelnde Vorkehrung und falsches Sparen zu einem „teuren Vergnügen“ werden können. Auch gegen das Eindringen von Wasser durch Kellerwände und Kellerböden sowie durch Öffnungen in den Wänden muß der Hauseigentümer Vorsorge treffen.

#### Schutz vor Kellerüberschwemmung

Analysen bei Wasserschäden im Keller haben ergeben, dass die Gebäudeentwässerung in nahezu allen Fällen fehlerhaft geplant oder mangelhaft ausgeführt wurde. Vielfach wurde auch bei den Anschlüssen an das Kanalnetz auf den Einbau von Rückstausicherungen verzichtet – obwohl diese gar nicht teuer sind. Auch fehlende oder mangelhafte Wandisolierungen und Drainagen sind häufige Schadensursachen. Die beste Vorsorge gegen eindringendes Wasser beginnt daher bereits bei der Hausplanung. Zum Schutz gegen Rückstau aus dem Kanal ist es am günstigsten, wenn man auf Toiletten, Waschbecken und Bodenabläufe unterhalb der Rückstau-Ebene gänzlich verzichtet. Sofern Abwasserabläufe im Keller unverzichtbar sind, gibt es zwei Möglichkeiten zur Sicherung gegen Rückstau. Entweder werden die Abläufe über Rückstauverschlüsse oder über eine Hebeanlage an das Kanalnetz angeschlossen. Gebäude, bei denen das versäumt worden ist, lassen sich jederzeit nachrüsten.

Die Entwässerung tief gelegener Außenflächen unterhalb der Rückstau-Ebene (dazu gehören auch Tiefgaragen-Zufahrten oder Kellerabgänge) muss ausschließlich über eine automatisch arbeitende Hebeanlage erfolgen. Die Lage der Einläufe, die Positionierung der Hebeanlage sowie die Leitungsführung richten sich auch hierbei nach dem jeweiligen Einzelfall. Zum Schutz gegen Wassereintrübe durch Kellerwände und -böden sind sorgfältige Abdichtungen bei den Leitungsdurchbrüchen sowie eine fachgerechte Außenisolierung der Wände in Verbindung mit einer korrekt installierten Drainage erforderlich. Nachträglich lassen sich bestehende Mängel ebenfalls beheben.

#### Norm DIN 1986, Teil 1

Einzelheiten zur Hausentwässerung und zur Sicherung gegen Rückstau sind in der Norm DIN 1986, Teil 1 zu finden. Sie ist seit 1989 als technische Baubestimmung nach der Landesbauordnung für Baden-Württemberg baurechtlich eingeführt und daher für alle Bauherren verbindlich vorgeschrieben. Die Norm ist über den Buchhandel erhältlich. Auch in der Waiblinger Abwassersatzung wird die Beachtung der Norm zum Schutz gegen Rückstau gefordert.



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

#### Erweiterung Staufer-Gymnasium 71336 Waiblingen

(ca. 3 000 m<sup>3</sup> umbauter Raum)

- Gewerk 1: Sanitärtechnik  
Gewerk 2: Heizungstechnik  
Gewerk 3: Elektrotechnik

Abholung/Versand: Von Dienstag, 12. Juli 2005, an im Sanierungs- und Unterlagens: Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Ausführungsrufen: Doppel exemplar: Gew. 1: 15 Euro 29.8.05 bis 11.6.06 Gew. 2: 20 Euro 29.8.05 bis 11.6.06 Gew. 3: 20 Euro 29.8.05 bis 11.6.06

Eröffnungstermin: Gew. 1: 26.7.05/14.30 Uhr Gew. 2: 26.7.05/14.45 Uhr Gew. 3: 26.7.05/15.00 Uhr

Angebotsabgabe: Im Stadtbauamt Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2, fünf Prozent für Ausführung und drei Prozent für Mängelansprüche

Ablauf der Zuschlagsfrist: 19. August 2005 Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart

### Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in der Ortschaft Waiblingen-Neustadt

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler der Kunden in Waiblingen-Neustadt, werden bis Samstag, 16. Juli 2005, abgelesen. Die Verbrauchs-Abrechnung wird den Kunden Ende august 2005 zugesandt.



ter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst anzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, Juni/ Juli 2005 Stadtwerke Waiblingen GmbH Volker Eckert, Geschäftsführer

**Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?**

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Die Stadt Waiblingen vermietet einen

### Tiefgaragen-Stellplatz

im Gebäude Fronackerstraße 20-26.

Weitere Informationen sind unter ☎ (07151) 5001-554 bei der Stadt Waiblingen erhältlich.